

# Planung, Gestaltung und Reflexion

## PPS – DB11FD04PB

Referenten:  
Christine Kohlweis-Peternel  
Norbert Jäger

Datum: 31. Jänner 2025



## 5.2 Modulbeschreibungen FD – Fachdidaktik

# Curriculum DATG



### 5.2.1 DFD1 - Allgemeine fachdidaktische Grundlagen der Berufsbildung

<i>Kurzzeichen/Modulbezeichnung:</i> <b>DFD1 - Allgemeine fachdidaktische Grundlagen der Berufsbildung</b>							
Modulniveau <b>BA</b>	SSt <b>5</b>	ECTS-AP <b>8</b> (davon 3 PPS)	Modulart <b>PM</b>	Semester <b>1</b>	Vorauss. <b>-</b>	Sprache <b>Deutsch</b>	Institution/en <b>PHB, PHK, PHSt</b>
<b>Inhalt:</b> Dieses Modul dient der Vermittlung einführender fachdidaktischer Aspekte sowie der berufsfeldspezifischen professionellen Lehrplaninterpretation im jeweiligen Fächerbündel.							
<b>Inhaltspunkte:</b>							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einführende fachdidaktische Aspekte</li> <li>• Professionelle Lehrplaninterpretation</li> <li>• Unterrichtsplanung</li> </ul>							
<b>Lernergebnisse/Kompetenzen:</b>							
Die AbsolventInnen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage ihren Unterricht im spezifischen Fächerbündel zu planen, zu dokumentieren und zu evaluieren;</li> <li>• können die Bildungsrelevanz fachlicher Inhalte ihres Fächerbündels reflektieren und diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne professionell reduzieren, transferieren sowie für verschiedene Ziel- und Altersgruppen aufbereiten;</li> <li>• sind in der Lage Methoden und Medien für den Unterricht aufzubereiten und einsetzen;</li> <li>• beherrschen Strategien der Leistungsbeurteilung und -feststellung.</li> </ul>							

#### **Pädagogisch-Praktische Studien:**

Die AbsolventInnen des Moduls

- fördern durch soziales Lernen den Erwerb sozial-kommunikativer Kompetenzen der SchülerInnen;
- nutzen bildungswissenschaftliches, fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen sowie die erworbenen Fertigkeiten bei der Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht;
- können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten und Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen;
- planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse;
- können die Heterogenität der Unterrichtsgruppe als Ressource und Potenzial erkennen und den Unterricht diversitätsadäquat gestalten;
- verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes.

#### **Lehrveranstaltungen**

Abk	LV/Name	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	ECTS-AP	SEM
DB1.1FD01	Einführende fachdidaktische Aspekte	PI	SE	FD	27	-	1	2	1
DB1.1FD02	Professionelle Lehrplaninterpretation	PI	SE	FD	27	-	1	2	1
DB1.1FD03	Unterrichtsplanung	PI	SE	FD	27	-	1	1	1
DB1.1FD04	PPS: Planung, Gestaltung und Reflexion	PI	UE	PPS	5	-	2	3	1



## **Pädagogische Kompetenz:**

Die AbsolventInnen verfügen über ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis und arbeiten durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung. Sie verstehen ihr Handeln in der Schule als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu einem reflektierenden Praktiker/zu einer reflektierenden Praktikerin und entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch 11 wissenschaftlicher Kooperation. Darüber hinaus nutzen sie theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen.

## **Curriculum DATG**

### **Soziale Kompetenz:**

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit, das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden zu diagnostizieren und sind in der Lage, die Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen zu berücksichtigen. Weiters kennen sie theoretische Konzepte und Modelle für soziale Entwicklungsverläufe. Darüber hinaus haben sie fundierte Kenntnisse über politische, soziale und wirtschaftliche Strömungen unter besonderer Berücksichtigung Österreichs und der Europäischen Union, den Einfluss moderner Technologien und der Massenmedien sowie aktueller Aspekte der politischen Bildung im Kontext der Globalisierung.

### **PPS – Modul: DFD1 - Allgemeine fachdidaktische Grundlagen der Berufsbildung:**

Die AbsolventInnen des Moduls:

**Planen, initiieren, steuern, reflektieren und evaluieren Lehr- und Lernprozesse;**



# Vorgaben BMBWF zur internen Schulevaluation und Feedback:

Auszug aus dem Erlass vom 3. November 2021



LINK: [https://www.qms.at/images/Erlass\\_QMS\\_03-11-2021\\_GZ\\_2021-0.752.306.pdf](https://www.qms.at/images/Erlass_QMS_03-11-2021_GZ_2021-0.752.306.pdf)

- d) **Interne Schulevaluation und Feedback sind regelmäßig durchzuführen** und werden durch die **Plattform IQES Österreich unterstützt** (siehe unten).  
Für die interne Schulevaluation gilt: **Schulen/Schulcluster führen regelmäßig interne Schulevaluationen durch.....**  
Für die folgenden Jahre werden die **Festlegungen zur internen Schulevaluation im Schulentwicklungsplan vorgenommen.**

Für Feedback gilt: Jedes Schuljahr holt

- jede Lehrkraft mindestens ein Feedback von den Lernenden einer Klasse bzw. Unterrichtsgruppe und
- jede/r Schulleiter/in (Schulclusterleiter/in) mindestens ein Feedback von den Lehrenden ein.

...(laut [Erlass vom 25.04.2022](#)). Dabei ist allerdings eine koordinierte Vorgangsweise nötig, damit nicht einzelne Klassen/Unterrichtsgruppen durch gehäufte Feedbackverlangen überlastet werden.



# Themenübersicht



- Evaluation
- Feedback
- Feedback Lehrkraft an Schüler:innen
- Fixed Mindset und Growth Mindset
- Gelingensfaktoren für lernwirksame Coachinggespräche
- Feedback Strategie und Feedback Inhalte
- Feedback Schüler:innen an Lehrkraft
- Schülerfeedback in 8 Schritten
- Checkliste – Schülerfeedback in 8 Schritten
- IQES-Plattform: Unterstützungsmaterial und Evaluationscenter
- Individualarbeitsphasen bzw. Gruppenarbeiten zu den jeweiligen Themenbereichen

## Verwendete Quellen:

- QMS-Website und Plattform IQES





# Qualitätsrahmen für Schulen



Qualitätsdimension

Qualitätsbereich

Qualitätskriterien

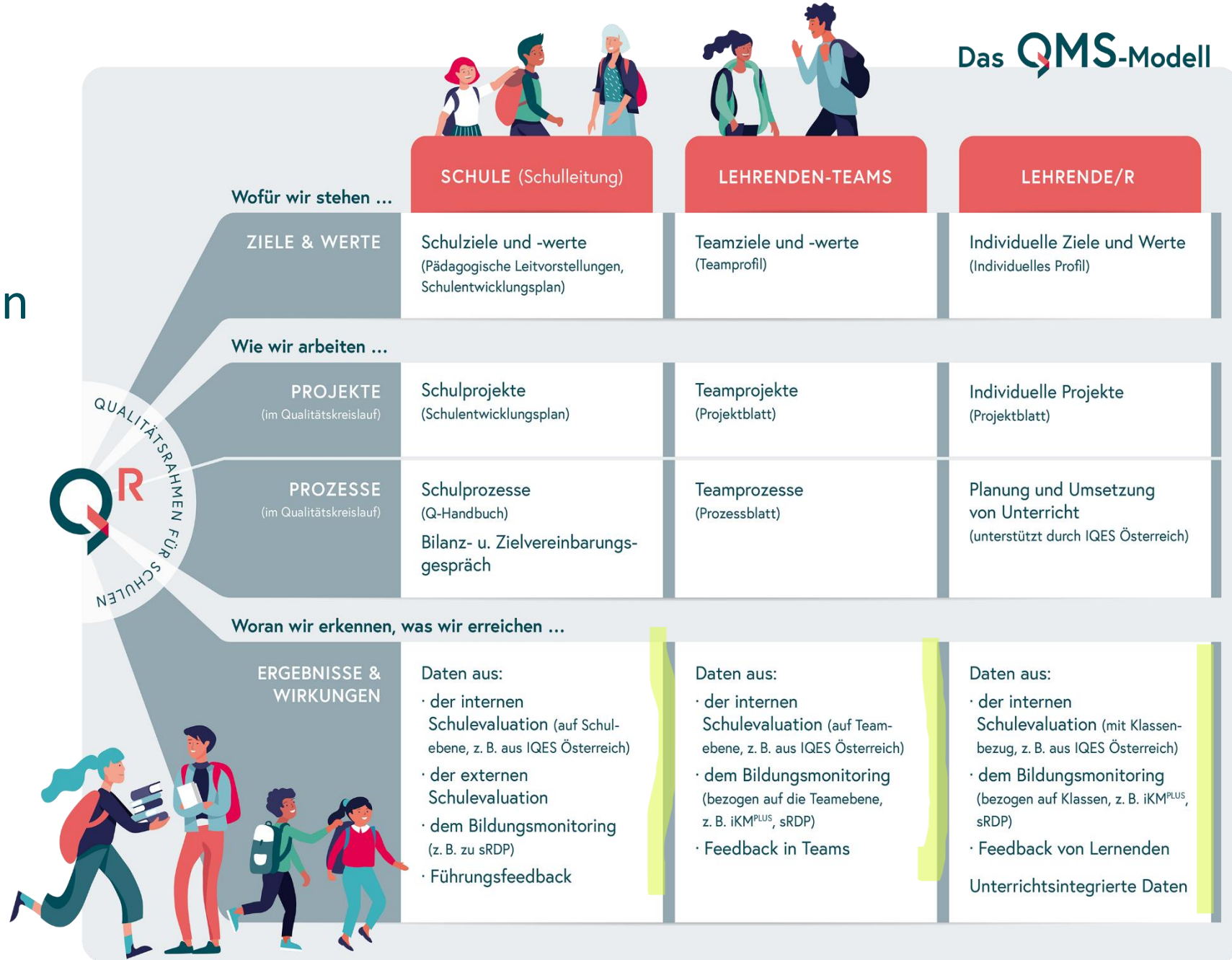
Zu 5.1 Lernende verfügen über die in den Lehrplänen vorgegebenen fachlichen Kompetenzen



Pädagogische Leitvorstellungen



# Interne Schulevaluation und Feedback



## Lehrende und Lehrenden-Teams

Die kontinuierliche Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität<sup>1</sup> ist Aufgabe des gesamten Kollegiums. Schule ist als Organisation in Entwicklung zu betrachten. Die Schulleitung hat die Aufgabe, das Qualitätsmanagement (QM) der Schule<sup>2</sup> strategisch zu planen und zu steuern. **Lehrende und Lehrenden-Teams** tragen Verantwortung für die Planung, Durchführung, Reflexion und Weiterentwicklung des Unterrichts. Das QMS-Modell mit den Instrumenten sowie regelmäßiger Austausch und professionelle Zusammenarbeit im Kollegium und im Team unterstützen sie in dieser Aufgabe. Lehrende beteiligen sich an der Qualitätsentwicklung und -sicherung der Schule und arbeiten in Schulentwicklungsprojekten mit. Der/Die Q-Schulkoordinator/in (Q-SK) steht Lehrenden und Lehrenden-Teams als Ansprechpartner/in für QM-Fragen zur Verfügung.

Unterrichtsbezogene  
Qualitätsentwicklung  
und -sicherung

### Lehrende und Lehrenden-Teams ...

... richten den Unterricht (Planung, Durchführung, Reflexion, Weiterentwicklung) an den individuellen Möglichkeiten und Potenzialen der Lernenden sowie am aktuellen pädagogischen Diskurs aus und orientieren sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen.

... arbeiten einzeln und in Lehrenden-Teams daran, den Unterricht zu reflektieren, lernwirksam zu gestalten und auf Basis qualitativer und quantitativer Daten weiterzuentwickeln.

... holen regelmäßig Feedback von den Lernenden sowie von Kolleg/inn/en ein und nutzen die Rückmeldungen, um eigene Stärken und Veränderungsbedarfe zu erkennen.

... sorgen durch die regelmäßige Teilnahme an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Qualität ihres pädagogischen Handelns.

### QMS-Elemente<sup>3</sup>

Qualitätsrahmen für Schulen  
individuelle Ziele und Werte  
Teamziele und -vereinbarungen  
Teamprozessblätter

(Team-)Projektblätter  
Evaluationsinstrumente  
unterrichtsbezogene  
Indikatoren und Daten

Feedbackinstrumente

Fort- u. Weiterbildungs-  
Planungsgespräch

Schulbezogene  
Qualitätsentwicklung  
und -sicherung

... tragen zur Qualitätsentwicklung und -sicherung der Schule bei.

... bringen Erfahrungen aus der Qualitätsentwicklung ihres Unterrichts in die Schulentwicklung ein.

... setzen die gemeinsam für die Schule entwickelten strategischen Ziele und Maßnahmen um, indem sie in Schulentwicklungsprojekten mitarbeiten.

... kennen die Kern- und Unterstützungsprozesse der Schule und wenden in ihrer Arbeit die dafür (bzw. für Aspekte davon) gemeinsam entwickelten Prozessbeschreibungen an.

... entwickeln ihre für die Umsetzung des QM erforderlichen Kompetenzen weiter.

... beteiligen sich aktiv an Evaluationen und setzen Verbesserungen auf Basis der Evaluationsergebnisse um.

Qualitätsrahmen für Schulen  
siQe  
pädagogisches Konzept

Schulentwicklungsplan  
Projektmanagementinstrumente

Q-Handbuch

Fort- u. Weiterbildungs-  
Planungsgespräch

Evaluationsinstrumente





### 3.3 Qualitätsbereich **Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln**

#### Qualitätskriterien

##### Lehrende ...

... holen regelmäßig Feedback von Lernenden zu ihrem Unterricht ein, besprechen die Ergebnisse mit den Lernenden und leiten daraus Maßnahmen für die Weiterentwicklung ihres Unterrichts ab.

... holen sich in kooperativen Arbeitsformen regelmäßig Feedback von Kolleg/inn/en ein und nutzen deren Expertise als Ressource für die Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts.

... analysieren die Ergebnisse der internen und ggf. externen Schulevaluation bezüglich der Qualität der Lern- und Lehrprozesse an der Schule und leiten daraus Maßnahmen zur Weiterentwicklung ihres Unterrichts ab.

### 3.4 Qualitätsbereich **Professionell zusammenarbeiten**

... nutzen kollegiales Feedback, um von- und miteinander zu lernen.



## 3.3 Qualitätsbereich **Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln**



### Die Schulleitung ...

... stellt sicher, dass die Lern- und Lehrprozesse im Zentrum der schulischen Qualitätsentwicklung stehen und laufend weiterentwickelt werden.

... gewährleistet, dass die Lehrenden über die fachlichen Kompetenzen zur Evaluation und Weiterentwicklung ihres Unterrichts verfügen und leitet bei Bedarf passende Beratungs-, Unterstützungs- und Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen ein.

... etabliert Feedbackstrukturen an der Schule und sorgt für Verbindlichkeit im Hinblick auf das Einholen von und die Arbeit mit den Ergebnissen von Feedback.

### 3.5 Qualitätsbereich **Beratung und Unterstützung anbieten**

... stellt sicher, dass eine regelmäßige Dokumentation und Evaluation der Beratungs- und Unterstützungsangebote erfolgt.



# Interne Schulevaluation in QMS

- ▶ Ist ein Kernelement von QMS
- ▶ Bezieht sich auf den Qualitätsrahmen für Schulen
- ▶ Ist ein Werkzeug der (datengestützten) Schulentwicklung
- ▶ Ist in § 5 BD-EG (Bildungsdirektionen-Einrichtungsgesetz) als für Schulen verpflichtend durchzuführen festgelegt



## Warum und wozu interne Schulevaluation?:

- ▶ Schule und Unterricht auf Basis der gewonnenen Informationen aus der Evaluation systematisch verbessern
- ▶ Gemeinsam und auf der Basis von Daten an der Schulqualität und Schulentwicklung arbeiten



## Auszug aus § 5 BD-EG (Bildungsdirektionen-Einrichtungsgesetz) – für Interessierte

(2) Das zuständige Mitglied der Bundesregierung legt durch Verordnung die Rahmenbedingungen (einschließlich Datensicherheitsmaßnahmen) für das Bildungscontrolling fest. Insbesondere sind vorzusehen:

1. Eine Definition und Beschreibung von Schulqualität einschließlich einer qualitätvollen Lern- und Freizeitbetreuung an ganztägigen Schulformen unter Verwendung von operationalisierbaren Kriterien und Indikatoren,
2. die Erfassung wichtiger Bereiche der Schulqualität und der Rahmenbedingungen (zB Lernergebnisse, Behaltequoten, soziales Umfeld, Schulklima, Bildungsverläufe, Ressourcen usw.) nach wissenschaftlichen Kriterien auf Basis regelmäßig und zentral erhobener bzw. gesammelter und aufbereiteter Daten und Kennzahlen (Bildungsmonitoring),
3. eine Definition von Benchmarks in festzulegenden zentralen Qualitätsbereichen auf Bundesebene, die Orientierungsgrößen für das Qualitätsmanagement auf den einzelnen Ebenen des Schulsystems darstellen,
4. ein periodisches Planungs- und Berichtswesen (Entwicklungspläne, Qualitätsberichte, Qualitätsprogramme) sowie periodische Bilanzierungen und Zielvereinbarungen auf und zwischen allen Ebenen der Schulverwaltung und der Schulen (einschließlich Schulcluster) (Qualitätsmanagement). In diesem Zusammenhang kommt der Schulaufsicht bei der Gewinnung und Umsetzung der Zielvereinbarungen für bundesweite und regionale Zielsetzungen der Schulentwicklung eine wesentliche Rolle zu. Im Bedarfsfall sind von der Geschäftsstelle für Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung veranlasste Qualitätsaudits vorzusehen,
5. die Bereitstellung von Instrumenten und Expertise für die verpflichtend durchzuführende Selbst-evaluation nach definierten Qualitätsstandards anhand der für die Schulqualität maßgeblichen Kriterien und Indikatoren sowie von Unterstützungsangeboten für die Schulen (einschließlich Schulcluster),
6. die periodische, standardisierte Überprüfung von Lernergebnissen der Schülerinnen und Schüler (zB Bildungsstandard-Überprüfung, standardisierte Reife- und Diplomprüfung) und
7. ein standardisiertes Controlling des Personal- und Ressourceneinsatzes auf allen Ebenen des Schulsystems (Ressourcencontrolling).



# Was ist Evaluation? Es geht um Selbstreflexion der Schule!

- ▶ Evaluation meint das systematische Erfassen und Bewerten einer institutionellen Praxis – es handelt sich um Rückmeldungen auf der Ebene einer **Organisation** (Schule).
- ▶ Dabei werden z. B. Befragungen, Unterrichtsbeobachtungen, Gespräche und Interviews eingesetzt.
- ▶ Es werden die Sichtweisen verschiedener Gruppen (Lehrpersonen, Schüler\*innen, Erziehungsberechtigte, Behörden, Ehemalige, Lehrmeister etc.) erhoben.
- ▶ Die Ergebnisse der internen Schulevaluation gehören der Schule.
- ▶ Auf IQES Österreich stehen zahlreiche Evaluationsinstrumente zur Verfügung, die sich auf den QR für Schulen beziehen.
- ▶ Schulinterne Evaluationen sind über IQES Österreich schnell und einfach durchführbar.





# Was ist Feedback? Es geht um Selbstreflexion von Lehrenden und Schulleitung

- ▶ Feedbacks sind Rückmeldungen auf das professionelle Handeln von **Personen** (z. B. Schulleitungen, Lehrkräften).
- ▶ Feedbacks dienen dem individuellen Lernen, sie haben einen positiven Zweck.
- ▶ Feedback wirkt (siehe Hattie).
- ▶ Die Auswahl der Feedbackmethoden liegt beim Feedbacknehmer (Fragebögen, analoge Methoden)
- ▶ Die Feedbackergebnisse bleiben beim Feedbacknehmer.



# Evaluation und Feedback im Vergleich

## ▶ Evaluation

- ▶ Rückmeldungen zur Schule insgesamt (z. B. Schulklima, Zufriedenheit der Eltern oder Schüler/innen mit der Schule)
- ▶ Ergebnisse gehören der Schule und werden mit den Lehrenden geteilt
- ▶ Methodenwahl ist frei!
- ▶ Ziel: Selbstreflexion und Lernen als Organisation/Schule!

## ▶ Feedback

- ▶ Rückmeldung zum professionellen Handeln von einzelnen Personen (SL, Lehrkräfte...)
- ▶ Ergebnisse gehören derjenigen Person, die Feedback einholt
- ▶ Methodenwahl ist frei!
- ▶ Ziel: Selbstreflexion und Lernen in meiner Rolle als SQM, SL oder Lehrende/r!



# EVALUATION

Welche Daten aus interner Schulevaluation oder Feedback werden an zentrale Ebenen gespielt bzw. für eventuelle andere/weitere Projekte herangezogen?

Ergebnisse aus der internen Schulevaluation bleiben bei der Schule. Die Schulaufsicht bekommt die Daten nicht automatisch, kann jedoch im Zuge des bzw. in Vorbereitung auf das BZG Einsicht in die Ergebnisse direkt von der Schulleitung verlangen. Ergebnisse aus Feedback bleiben grundsätzlich bei dem/der Feedbacknehmer/in.

Was ist unter „datengestützter Schulentwicklung“ zu verstehen?

Bei der Einschätzung und Überprüfung von Ergebnissen und Wirkungen der schulischen Arbeit genügt es nicht, sich auf Alltagsbeobachtungen und Einzelrückmeldungen zu verlassen. Datengestützte Schulentwicklung reflektiert die Arbeit am Standort systematisch mithilfe von Daten, um Chancen von Entwicklungen zu erkennen und notwendige Anpassungen einzuleiten. Den Schulen stehen dafür die Daten aus der internen Schulevaluation und von Feedbacks zur Verfügung, gegebenenfalls auch aus der externen Schulevaluation, aus dem Bildungsmonitoring sowie die sogenannten unterrichtsintegrierten Daten, also jene, die im Unterricht ohne zusätzliche Erhebung anfallen (konkrete Leistungsbilder bei Schularbeiten und Hausübungen, Informationen über Lernende aus Beobachtungen während des Unterrichts u. Ä.).



Link: <https://www.qms.at/faq/evaluation-feedback?highlight=WyJmZWVkJmFjayJd>



# Externe Schulevaluation

Datenbasierte Rückmeldung zur Entwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität

Externe Schulevaluation ist in Österreich als qualitätsgesichertes Verfahren angelegt, das unter Einsatz standardisierter Methoden (Daten- und Dokumentenanalyse, Interviews, Fragebogenerhebungen, Unterrichtsbeobachtungen) von spezifisch ausgebildeten Schulevaluator/inn/en mit langjähriger pädagogischer Praxiserfahrung durchgeführt wird. Während regelmäßige interne Schulevaluation in der Verantwortung der Schule selbst liegt, wird die externe Schulevaluation von externen Expert/inn/en – den Schulevaluator/inn/en- durchgeführt. Schulevaluator/innen analysieren die Qualität der schulischen Prozesse und des Unterrichts unter Bezug auf den Qualitätsrahmen für Schulen. Im Fokus steht dabei immer der Anspruch, die Unterrichtsqualität und das Lernen der Schüler/innen zu verbessern.

Die evaluierten Schulen erhalten eine ausführliche datenbasierte Rückmeldung über ihre Stärken und Entwicklungspotentiale in Ergänzung zum bereits am Standort vorhandenen Wissen, zum Beispiel aus internen Evaluationen.





# Instrumente der externen Schulevaluation



Die externe Schulevaluation setzt folgende sozialwissenschaftlich fundierte Instrumente ein:

## Daten- und Dokumentenanalysen

z. B.: Schulentwicklungspläne, pädagogische Konzepte

## Online-Fragebogen-erhebungen

bei Schülerinnen und Schülern\*, Lehrenden und Eltern

## Interviews

mit Gruppen von Schülerinnen und Schülern, Lehrenden und Eltern sowie der Schulleitung

## Unterrichtsbeobachtungen

von je 20 Minuten, stichprobenartig in möglichst vielen Fächern

\* Ausnahme Volksschule (Papierfragebögen)

Im Fokus steht die Qualität der Schule im Gesamten. Die Arbeit einzelner Lehrpersonen wird nicht beurteilt.

# Ablauf von Evaluationen



1. Evaluationsthema und Zielgruppe(n) auswählen
2. Fragestellungen und Ziel/e der Evaluation festlegen
3. Methoden wählen (IQES Österreich)
4. Daten sammeln
5. Daten auswerten
6. Interpretieren und Schlussfolgern
7. Konsequenzen ableiten, Maßnahmen planen / anpassen



# **Arbeitsauftrag 1: Arbeitsanweisung – Einzelarbeit - EVALUATION**

## **Beantworten Sie die folgenden Fragestellungen:**

Überlegen Sie sich, welche Evaluationen an Ihrem Schulstandort zu welchen Themenbereichen, für welche Zielgruppen und mit welchen Beteiligten während Ihrer Schulzugehörigkeit als Lehrkraft erhoben bzw. durchgeführt wurden.

Welche Rolle haben Sie dabei als Lehrender an der Schule eingenommen?

Welche Erhebungsmethoden wurden dabei verwendet?

Wie und an wen wurden die Ergebnisse kommuniziert?

Welche Konsequenzen wurden aus den Ergebnissen abgeleitet?

**Diskussion der Ergebnisse im Plenum.**

# Prozess: Interne Schulevaluation

Diese Prozessvorlage beschreibt die Durchführung einer internen Schulevaluation (z. B. über <https://www.iqesonline.net/at/>).

Prozessvorlagen auf  
[www.qms.at](http://www.qms.at)



## Übersicht zum idealtypischen Prozessablauf

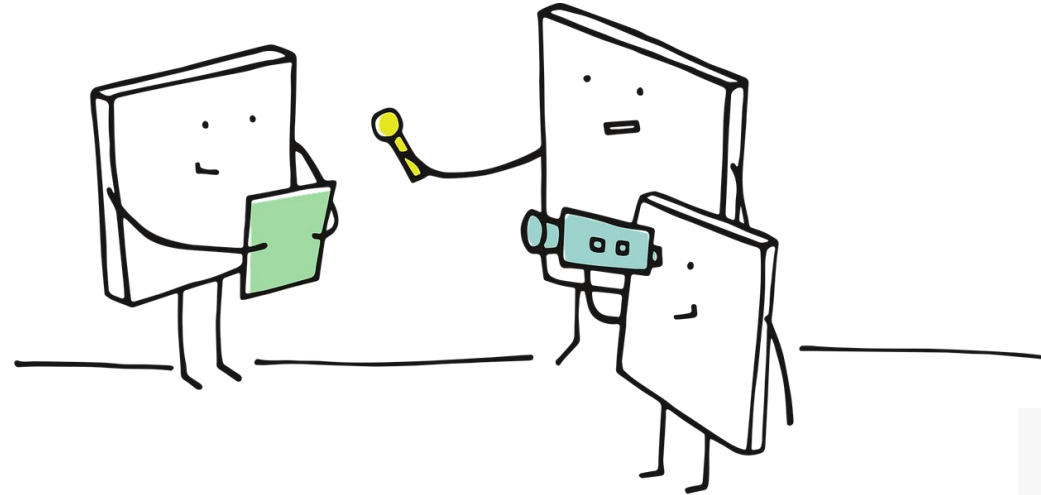


Wenn man weiß, **was man wissen möchte**, dann kann man ein **Instrument** bzw. eine **Methode wählen...**



▶ **Befragungen:**

- Fragebogen
- Einzel- / Gruppeninterview
- Gruppendiskussion
- Fokusgruppen

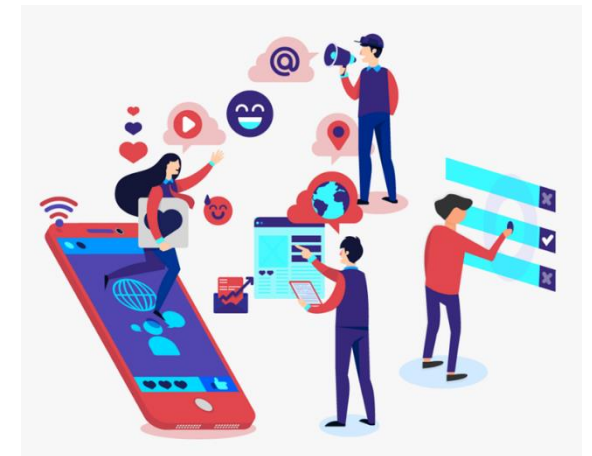


▶ **Beobachtungen:**

- z.B. offene Unterrichtsbeobachtung

▶ **Sammeln, z.B.**

- Vorhandene Statistiken, z.B.: Schüler/innen-Statistiken, Schuldokumente
- Dokumentenanalyse, z.B. Schüler/innen-Arbeiten, Fotoprotokolle, Tagebücher
- Filmanalyse, z.B. Schüler/innen filmen die Schule aus ihrer Perspektive
- Artefaktanalyse (Verhaltensspuren und Gegenstände), z. B. Klassenraum am Ende des Schultages







**IQES** online

Leitfaden für Schulleitende und schulinterne Evaluationsgruppen

# Eine Evaluation durchführen in zehn Schritten.

von Gerold Brägger, Norbert Posse und Werner Aebischer

18. August 2011 | 6. Sept. 2021



## Starke Gründe für den Aufbau einer schulischen Evaluationskultur

- ▶ Selbstreflexion ist Teil der Arbeitskultur von Schule
- ▶ Evaluation ist Werkzeug der Schulentwicklung
- ▶ Evaluation ist ein Beteiligungsinstrument
- ▶ Evaluation dient der Rechenschaftslegung

# Was zeichnet eine gute Evaluation aus?



- Der Auftraggeber ist bekannt und die Ziele sind klar.
- Die Evaluation ist als sozialer und dialogischer Prozess gestaltet.
- Sie wird als gemeinsames Lernprojekt verstanden.
- Sie bringt Klarheit darüber, ob beabsichtigte Wirkungen auch tatsächlich eingetreten sind.
- Sie gibt Hinweise für mögliche Verbesserungen
- Sie führt zu verbindlichen Folgerungen mit Maßnahmen auf Schul- und persönlicher Ebene.

# Wie Evaluationen gelingen ..



... sie **folgen transparenten Schritten**, die Vertrauen und Verlässlichkeit für die Beteiligten schaffen.

## Die aktive Rolle der Schulleitung:

- ▶ Anwältin von Innovation und Entwicklung
- ▶ Auftraggeberin und Koordinatorin der Entwicklung
- ▶ Garantin für Verbindlichkeit und Kontinuität
- ▶ Hüterin des Gesetzes
- ▶ Aussenminister\*in

## Standards einer Evaluation:

Nützlichkeit – Evaluationszweck, Informationsbedarf der Nutzer\*innen

**Durchführbarkeit** - realistisch, gut durchdacht, diplomatisch und kostenbewusst geplant und ausgeführt

**Fairness** - respektvoll, fair mit den betroffenen Personen umgehen

**Genauigkeit** – gültige Ergebnisse zu dem jeweiligen Evaluationsfragestellungen hervorbringen

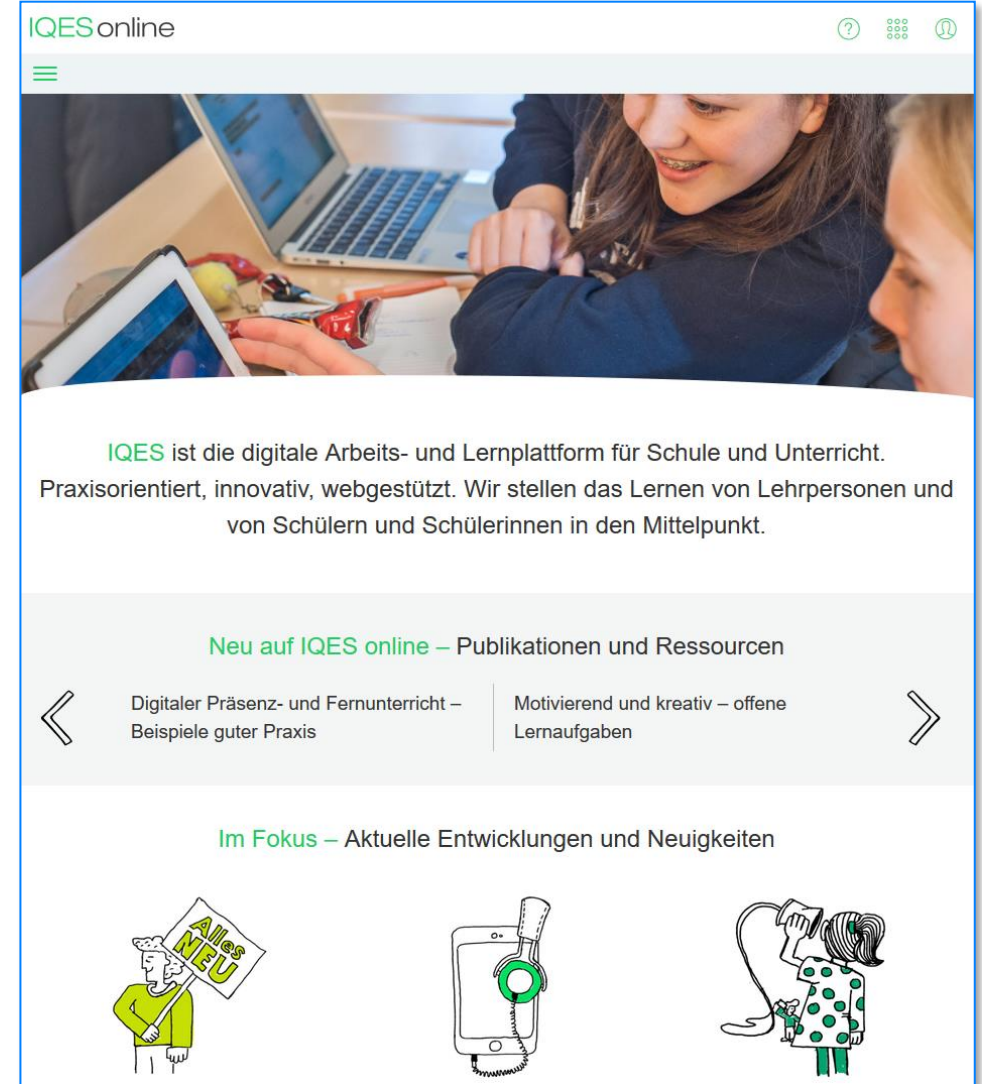
- ▶ Gewährleistete **Vertraulichkeit** und ein sorgfältiger, abgesprochener Umgang mit sämtlichen Daten sind Erfolgsfaktoren für Evaluation.
- ▶ Evaluiere nur das, was in deinem **Verantwortungsbereich** liegt.
- ▶ **Evaluieren** nur das, was du auch **verändern** kannst.
- ▶ Vereinbare mit allen Beteiligten die **Spielregeln** zum Ablauf (Ziele, Bewertungskriterien, Umgang mit Daten).
- ▶ Gib Personen, von denen du Daten erhalten hast, immer eine **Rückmeldung** über die Ergebnisse.
- ▶ Ziehe **Konsequenzen** aus den Ergebnissen.





# IQES online

- ▶ Internet-Plattform für Unterrichtsentwicklung, Selbstevaluation und Feedback seit 2007
- ▶ es gibt das Österreich-Portal
- ▶ Seit Jänner 2022 haben alle Schulen ein Schulkonto angelegt, jede SL kann Konten an Lehrkräfte vergeben (persönliche Konten für Feedback)
- ▶ Vielfalt an Materialien wie z.B. Evaluationsinstrumente, Leitfäden und sonstige Materialien



The screenshot shows the IQES online website interface. At the top, the logo "IQES online" is visible on the left, and navigation icons (help, grid, user) are on the right. Below the header is a large image of two students looking at a tablet. The main content area features a green heading "IQES ist die digitale Arbeits- und Lernplattform für Schule und Unterricht." followed by a descriptive paragraph. Below this is a section titled "Neu auf IQES online – Publikationen und Ressourcen" with two sub-sections: "Digitaler Präsenz- und Fernunterricht – Beispiele guter Praxis" and "Motivierend und kreativ – offene Lernaufgaben". At the bottom, there is a section titled "Im Fokus – Aktuelle Entwicklungen und Neuigkeiten" with three cartoon illustrations: a person holding a sign that says "Alles NEU", a smartphone with a green circular graphic, and a person holding a microphone.



IQES > IQES-Netzwerk

**IQES Österreich:** die Evaluations- und Schulentwicklungsplattform für die österreichischen Schulen

- [IQES Österreich](#)
- [Evaluations  
durchführen](#)
- [Feedback  
einholen](#)
- [Qualitätsrahmen  
für Schulen](#)
- [Evaluations  
einfach beginnen](#)
- [Empfehlungen für  
Kleinschulen](#)
- [Beratung und  
Weiterbildungen](#)

**IQES Österreich:** Für QMS, das Qualitätsmanagementsystem für Schulen, steht allen österreichischen Schulen die international erprobte Evaluations- und Schulentwicklungsplattform IQES online zur Verfügung.

Neu auf IQES Österreich

◀ Schulinterne  
Qualitätseinschätzung -  
siQe nun auch auf IQES  
integriert

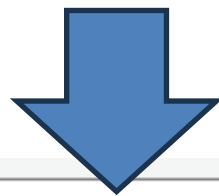
CheckNews -  
Lernumgebungen zur  
Förderung der  
Medienkompetenz

Lernumgebungen  
Sprache - Authentische  
Lernsituationen schaffen ▶

QUICK START

Einrichten des  
IQES-Schulaccounts





Qualitätsbereich	Evaluationsinstrumente	Feedbackinstrumente
1.1 Qualität entwickeln und sichern	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; S20 – Lehrpersonen-Befragung zur Evaluation von QM-Projekten</li> <li>&gt; S20 – Lehrpersonen-Befragung zur Jahresauswertung / Kurzversion</li> <li>&gt; S21 – Lehrpersonen-Befragung zur Jahresauswertung /</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; alle Feedbackinstrumente, die bei den anderen Qualitätsdimensionen aufgeführt werden, können auch hier zugeordnet werden, z. B. folgende:</li> <li>&gt; SL01 – Lehrpersonen-Befragung für ein</li> </ul>

Qualitätsbereich	Evaluationsinstrumente	Feedbackinstrumente
2.1 Führung wahrnehmen	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; S14a – Lehrpersonen-Befragung zum Schulklima*</li> <li>&gt; S14b – Lehrpersonen-Befragung zum Schulklima*</li> <li>&gt; S20 – Lehrpersonen-Befragung zur Jahresauswertung /</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; SL01 – Lehrpersonen-Befragung für ein Schulleitungsfeedback</li> <li>&gt; S182 – Lehrpersonen-Befragung: Schulleitungsfeedback - personenbezogener Fragebogen</li> </ul>

3.2 Leistung feststellen und beurteilen	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; S59a – Lehrpersonen-Befragung zum Stand der Beurteilungspraxis (Langversion)</li> <li>&gt; S59b – Lehrpersonen-Befragung zum Stand der</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; S54a – Schüler/innen-Befragung zum Feedback durch die Lehrperson (3.-6. Schulstufe)</li> <li>&gt; S54b – Schüler/innen-Befragung zum Feedback durch die</li> </ul>
---	---	--

Qualitätsbereich	Evaluationsinstrumente	Feedbackinstrumente
4.1 Schulpartnerschaft gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; S38-at – Eltern-Befragung zum inklusiven Unterricht von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf (SPF)</li> <li>&gt; S40a – Eltern-Befragung zur Schulqualität*</li> <li>&gt; S55b – Schüler/innen-Befragung zur Partizipation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; S40b – Eltern-Feedback an die Klassenlehrperson</li> <li>&gt; L34 – Feedback-Kurzformen zum Klassenrat</li> <li>&gt; L42 – Eltern-Feedback: dialogische Instrumente</li> </ul>

Qualitätsbereich	Evaluationsinstrumente	Feedbackinstrumente
3.1 Lern- und Lehrprozesse gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; S15a-at – Schüler/innen-Befragung zu den Hausübungen (3. bis 4. Schulstufe)</li> <li>&gt; S15b-at – Schüler/innen-Befragung zu den Hausübungen (5. bis 9. Schulstufe)</li> <li>&gt; S15c-at – Schüler/innen-Befragung zu den Hausübungen (ab</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; L31 – Feedback-Kurzformen zum Klassenklima</li> <li>&gt; L32 – Feedback-Kurzformen zu Lernprozessen und Lernerfolgen</li> <li>&gt; L33 – Feedback- und Reflexionsinstrumente zum Kooperativen Lernen</li> </ul>



# FEEDBACK



# Feedback:



- Wie nehmen die Schüler und Schülerinnen meinen Unterricht wahr?
- Wie die Kolleginnen oder Kollegen?
- Feedback und Selbstreflexion zählen zu den wichtigsten Lerninstrumenten für Lehrpersonen.
- Sie helfen, die Wirkungen des eigenen Handelns besser einzuschätzen und den Unterricht wirksamer zu gestalten.
- Ziel ist es, eine Feedbackkultur aufzubauen, in der gemeinsames Lernen auf vertrauensvoller Grundlage gelingen kann.

Lehrer/innen, die sich als Lernende ihrer eigenen Wirkungen verstehen, sind hinsichtlich der Lernprozesse und Lernerfolge von Schüler/innen die einflussreichsten.

John Hattie





# FEEDBACK



## Feedback von Schülern und Schülerinnen

Wie lernen Schüler und Schülerinnen? Wie erleben sie den Unterricht? Was empfinden sie als hilfreich und förderlich für ihr Lernen? Erfolgreiche Lehrpersonen können sich in die Lernprozesse und



## Kollegialfeedback

Untersuchungen und Erfahrungen zeigen: Der Erfahrungs- und Wissensaustausch mit Berufskolleginnen und -kollegen ist eine der wirksamsten Formen der Weiterbildung. Kollegialfeedbacks sind dabei besonders geeignete Mittel für



## Feedback zum Unterricht

Unterricht ist das Kerngeschäft jeder Lehrperson. Guter Unterricht geht einher mit hohem Wohlbefinden und hohen Lernleistungen. Doch wie gelingt es mir, so einen Unterricht zu gestalten? Wie erleben die Lernenden meinen Unterricht? Wie



«Es braucht zwei, damit einer sich kennenlernt.»

Gregory Bateson



## Feedback zum Lernen

Kinder und Jugendliche lernen dann am besten, wenn sie dabei unterstützt werden, ihre eigenen Lehrer zu werden. Das bedeutet: beim Lernen selbstständiger und fähiger zu werden, eigene Lernwege zu suchen und zu reflektieren, sowie



## Feedback zur Kooperation und Partizipation

Wer Schülerinnen und Schüler zum eigenständigen Lernen hinführen will, kann ihnen vielfältige Möglichkeiten eröffnen, um Verantwortung für das eigene Lernen und das Zusammenleben im Unterricht und



## Unterricht reflektieren

Die eigene Unterrichtspraxis zu reflektieren, ist besonders ertragreich ist, wenn die Reflexion im Dialog mit Kolleginnen und Kollegen erfolgt. Wenn sich eine solche Zusammenarbeit organisieren lässt, um gemeinsam an der



## Feedback – IQES



# FEEDBACK

## Lehrkraft an Schüler:innen





# Gutes Feedback zu geben, ...

... ist einer der anspruchsvollsten und zugleich lernwirksamsten Tätigkeiten von Lehrer/innen. Wohl niemand hat hier ausgelernt.

**Es lohnt sich, «Feedback geben» zu üben und die eigenen Worte bewusst so einzusetzen, dass sie die Schüler/innen beim Lernen wirksam unterstützen und bei ihnen das Vertrauen in die eigene Lernfähigkeit wecken.**





# In sechs Schritten zu einer bilanzierenden, summativen Gesamtbeurteilung



# In sechs Schritten zu einer bilanzierenden, summativen Gesamtbeurteilung

Summative Beurteilung: Vielfalt

Praxis der  
summativen  
Bewertung

Orientierung  
mit  
Lernzielen &  
Kriterien  
schaffen

Praxis der  
formativen  
Bewertung

Aufgaben  
für individuelle &  
gemeinsame  
Lernwege

Formative Bewertung im Lernprozess  
Selbstreflexion, Feedback L-L, LP-L, L-LP

Aufgaben  
für individuelle &  
gemeinsame  
Lernwege

Praxis der  
formativen  
Bewertung

Orientierung  
mit  
Lernzielen &  
Kriterien  
schaffen

Aufgaben  
für individuelle &  
gemeinsame  
Lernwege

Orientierung  
mit  
Lernzielen &  
Kriterien  
schaffen

Start Lernprozess,  
Lernweg,  
Unterrichtsreihe, ...

Gute Aufgaben für individuelle und  
gemeinsame Lernwege

Aufgaben  
für individuelle &  
gemeinsame  
Lernwege

Aufgaben  
für individuelle &  
gemeinsame  
Lernwege

Aufgaben  
für individuelle &  
gemeinsame  
Lernwege

Aufgaben  
für individuelle &  
gemeinsame  
Lernwege





**Formative Bewertung:**  
Das Lernen wirksam  
und zielorientiert  
begleiten



Wie sollen die Lernprozesse hin zu diesen Zielen begleitet und durch formative Bewertungen wirksam unterstützt werden? Die Lehrperson bestimmt diese formativen Zwischenstopps als Überprüfungsmöglichkeiten. Dies kann unterschiedlich geschehen: Lerndialog, Selbstreflexion und Selbsteinschätzung, Peerfeedback, ...

Wirklich lernwirksam sind dabei die Fragen: «Was hat bis hier gut geklappt? Wo stehst du?», «Was sind deine Ziele? Wo willst du hin?», «Welche nächsten Entwicklungsschritte in Richtung Ziel stehen an? Was brauchst du dafür?»

**Aufgaben als Vitamine  
des Unterrichts:  
Lernarrangements  
entwerfen**



Wenn die Ziele und Leistungsnachweise geklärt sind, steht die Lehrperson vor einer der zentralsten Fragen des Unterrichts: Welche Lernaufgaben und Lernarrangements sind für die individuell spezifische Kompetenzentwicklung wirklich geeignet, führen wirklich zum Ziel?

Die Lehrperson plant und entwickelt motivierende und passende Lernaufgaben und bettet sie in einen kompetenzorientierten, individualisierenden und differenzierenden Unterricht ein.

So werden Gelegenheiten für alle Lernenden geschaffen, um individuell oder kooperative, dem eigenen Kompetenzstand entsprechend, mehr und mehr selbstorganisiert, entdeckend zu lernen.



# GROWTH MINDSET IN DER SCHULE

**Ein Growth Mindset ist entscheidend für den Lernerfolg. Wenn Lehrkräfte an die Entwicklungsfähigkeit ihrer Schüler:innen glauben, erzielen diese durchweg höhere Lernerfolge. Wenn die ganze Schulgemeinschaft an den Lernfortschritt ihrer Schüler:innen glaubt, zahlt sich das für die gesamte Schulkultur nachhaltig aus.**

NADINE EMMERLING

[Growth Mindset – IQES](#)





vera birkenbihl funktioniert beten



[Funktioniert Beten, Bestellen beim Universum etc.? Menschen beeinflussen | Vera F. Birkenbihl](#)

**Funktioniert Beten, Bestellen beim Universum etc.? Menschen beeinflussen | Vera F. Birkenbihl**

[Funktioniert Manifestieren wirklich? | Bestellung beim Universum | Vera F. Birkenbihl](#)

**Funktioniert Manifestieren wirklich? | Bestellung beim Universum | Vera F. Birkenbihl**

[Leben SOFORT verändern mit dem Gesetz der Resonanz | Von Kinder lernen | Vera F. Birkenbihl](#)

**Leben SOFORT verändern mit dem Gesetz der Resonanz | Von Kinder lernen | Vera F. Birkenbihl**



# Fixed Mindset und Growth Mindset

Carol Dweck:

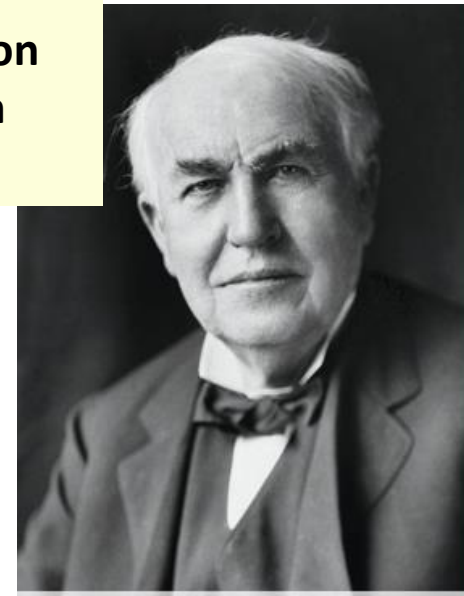
- Während Menschen mit einem Fixed Mind set sind von eingefahrenen Glaubenssätzen und der Angst vor dem Versagen geprägt.
- Menschen mit einem Growth Mindset glauben daran, dass Fähigkeiten mit Fleiß und Arbeit erlernt und verbessert werden können.

Wenn Lehrkräfte an die Entwicklungsfähigkeit ihrer Schüler:innen glauben, erzielen diese durchweg höhere Lernerfolge.

Sowohl das Mindset von Lehrkräften als auch das von Schüler:innen ist entscheidend, um Begabungen in der Schule zu nutzen und zu fördern.

In seinen ersten Schuljahren sagten seine Lehrer zu ihm, er sei viel zu dumm, um etwas zu lernen. Auch verlor er mehrere Jobs und auch als Erfinder hat er, wie er selber sagt, «1000mal versagt». Aber nach diesen 1000 und mehr Misserfolgen hat dieser geniale Mann die Glühbirne erfunden – und genau dafür waren die Misserfolge nötig.

**Frage an die Schüler:  
Wie wohl Thomas Edison  
die Glühbirne erfunden  
hat.....**



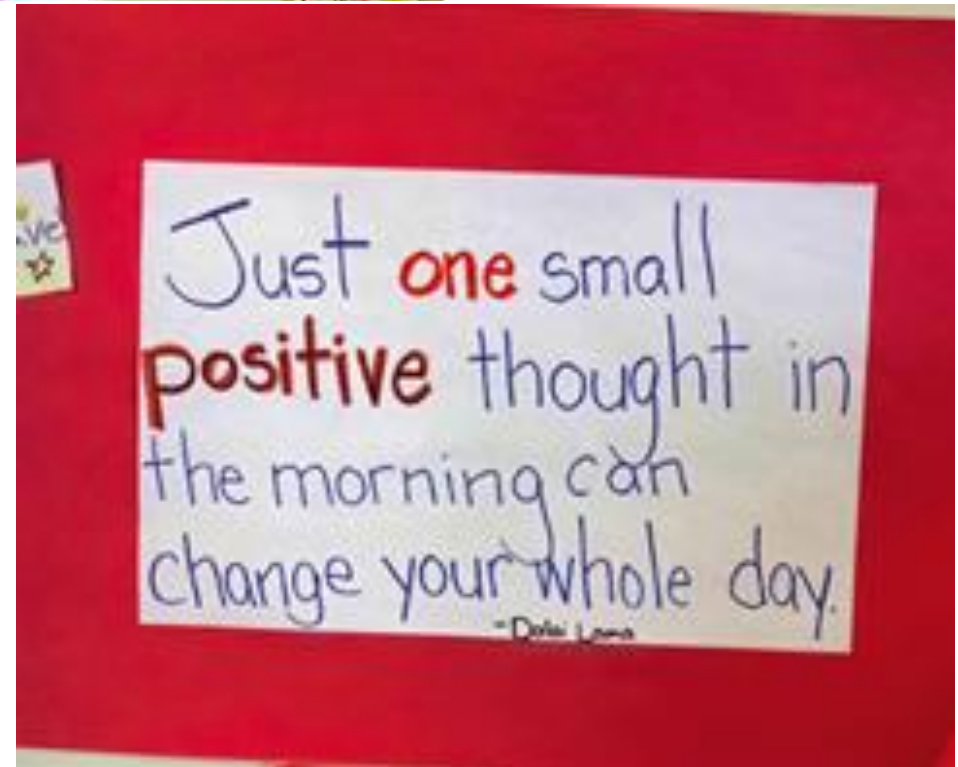
Thomas Edison





Stay on Target with a  
**Positive Mindset**

	INSTEAD OF ...	TRY ...
VIEWPOINT	I have to be perfect.	I love a new challenge.
SETBACKS	I've failed at this.	How can I learn from my mistakes and move forward?
CHALLENGES	This is too hard!	I can do this if I put in the time and effort.
EFFORT	Why should I try hard?	I will always give my best effort.
FEEDBACK	That advice isn't helpful.	I will try those suggestions.
RESULTS	This is good enough.	I'm always making progress and improving.



## Merkmale für einen konstruktiven Umgang mit Fehlern im Unterricht

Die Lehrkraft

- ist den Schüler:innen zugewandt,
- kommuniziert wohlwollend nonverbal,
- lässt sich auf den Denkprozess der Schüler:innen ein,
- nutzt die Fehlersituation für das Lernen durch Einsicht,
- geht davon aus, dass die Schüler:innen ihre Fehler selbst finden und daraus lernen können,
- unterstützt die Schüler:innen gegebenenfalls, den Fehler zu erkennen,
- geht mit dem Fehler kreativ und didaktisch einfallreich um,
- ergreift Maßnahmen der Individualisierung.

Besonders gewinnbringend ist es, mit Schüler:innen lernhemmende Denkmuster zu entlarven.

**Ein positiver Umgang mit Fehlern stärkt das Selbstvertrauen und die Lernbereitschaft von Schüler:innen.**

**Lehrkräfte, die mit ihren Schüler:innen über deren Lernen sprechen und sie damit sowohl im Lernprozess als auch in der Lernorganisation unterstützen, sind ideale Potenzialheber:innen.**







# Lernförderliche Rückmeldungen: Checkliste und Karten:

## Keine Zeit für Feedback?

Die Checkliste und das Kartenset zeigen, wie Lehrpersonen trotz enger Stundenpläne und großer Klassen

**erfolgreich Feedback geben:**

**konkret, positiv und nach vorn gerichtet.**

Das entlastet die Lehrpersonen und hilft den Schülerinnen und Schülern, erfolgreich zu lernen und zu arbeiten.





## Feedback zum Lernen:

- Kinder und Jugendliche lernen dann am besten, wenn sie dabei unterstützt werden, ihre eigenen Lehrer zu werden.
- Das bedeutet: beim Lernen selbstständiger und fähiger zu werden, eigene Lernwege zu suchen und zu reflektieren, sowie Lernergebnisse zu bewerten.
- Die Potentiale für eine neue Lernkultur sind enorm, wenn Lehrende und Lernende Selbstevaluation als wechselseitiges Feedback begreifen, bei dem es im Kern um die Frage geht, wie das Lernen (der Schüler/innen) und die Lernarrangements (der Lehrperson) verbessert werden können.
- Die IQES-Instrumente unterstützen eine Feedbackpraxis, in der das Lernen der Schüler/innen und der Lehrpersonen im Zentrum steht.



# Feedback zum Lernen



Lernkompetenzen und  
Wirkungen des Unterrichts



Anwendung von  
Lernstrategien



Formatives Feedback von  
Lehrpersonen



Forschungsergebnisse zu  
Lernen und Wohlbefinden





# Professionalisierung - Lehrkraft

Die Kunst der lernwirksamen Gesprächsführung

## Acht Schlüssel zum erfolgreichen Lerncoaching



# Arbeitsauftrag 2 – Lerncoaching

[Acht Schlüssel zum erfolgreichen Lerncoaching – IQES](#)

Gelingensfaktoren	Meine Stärken	Fokusbereiche für meine persönliche Entwicklung
Aktives Zuhören und echte Präsenz schaffen den sicheren Raum, in dem sich Schüler:innen öffnen können. Wenn sie spüren, dass ihnen wirklich zugehört wird, wagen sie es auch, über Unsicherheiten zu sprechen und neue Wege zu denken.		

## Arbeitsanweisung Sozialform: Teams zu 4 Personen

- Suchen Sie auf der IQES-Website die vorgestellten Unterlagen.
- Lesen Sie die Unterlage durch.
- Öffnen Sie die Unterlage: „*Meine persönliche Checkliste: Gelingensfaktoren für meine lernwirksame Coachinggespräche*“
- Reflektieren Sie Ihr persönliches Verhalten aus vergangenen Coachinggesprächen mit Ihren Schülern und tragen Sie die Ergebnisse Ihrer Reflexion (Meine Stärken bzw. Fokusbereiche für meine persönliche Coachingentwicklung) in Ihre Checkliste ein.
- Tauschen Sie Ihre Ergebnisse mit den Ergebnissen Ihrer Teamkollegen aus.
- Welche konkrete Zielsetzung nimmt sich das Team aus diesem Arbeitsauftrag für die Schulpraxis mit.

# Einsatz der Materialien der IQES-Website:



## Feedback Strategie und Feedback Inhalte: Checklisten und Kartensets

- um Ihre Praxis der formativen Leistungsrückmeldung wirksamer zu gestalten.
- um sich im Unterrichtsteam, in der Fachschaft oder Kollegium mit dem Thema «formatives Feedbacks» auseinanderzusetzen.
- als schnelle Orientierungshilfe für die Formulierung mündlicher und schriftlicher Feedbacks.
- als Gedankenstütze während eines Feedbackgesprächs.
- als Hilfsmittel für Lernende, um das wechselseitige Feedback («Peerfeedback») zu üben und zu lernen.







# Feedback-Strategien

Nützliches Feedback erfolgt zum richtigen Zeitpunkt, in dosiertem Umfang und passender Form. So können Lernende wissen, wo sie sich im Lernprozess befinden und was als Nächstes zu tun ist.

✂ Tools zu Feedback-Strategien



# Checkliste Feedback-Strategien



Strategien	Empfehlungen
<b>Ze</b> <b>Zeitpunkt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unmittelbar – zeitnah</li> <li>• Zeit für Selbstreflexion und Umsetzung des Feedbacks</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Gib Feedback <b>möglichst prompt</b> oder nur <b>leicht zeitverzögert</b> , um dem Schüler/der Schülerin zu helfen, es aufzunehmen und umzusetzen. <input type="checkbox"/> Feedback muss <b>Futter</b> sein: Information, die zu spät kommt, aber noch umgesetzt werden soll, ist nicht hilfreich. <input type="checkbox"/> Lass den Lernenden <b>genug Zeit</b> , um das Feedback auch <b>umzusetzen</b> . <input type="checkbox"/> <b>So oft wie es praktikabel</b> ist, bei grösseren Arbeiten immer. <input type="checkbox"/> Gute Praxis: <b>Klassenarbeiten und Hausaufgaben</b> am nächsten Tag besprechen. <input type="checkbox"/> Gute Praxis: <b>sofort mündlich</b> auf Sachfragen oder auf Missverständnisse der Schüler/innen reagieren.
<b>Um</b> <b>Umfang</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichend – die goldene Mitte</li> <li>• wenige Punkte</li> <li>• mindestens genauso viele Stärken wie Schwächen</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Gib genügend Feedback, damit Schüler/innen <b>verstehen, was zu tun ist, aber nicht so viel, dass sie nichts mehr selber überlegen müssen</b> (variiert von Fall zu Fall) <input type="checkbox"/> Gib Feedback zu einer <b>überschaubaren Unterrichtseinheit</b> . <input type="checkbox"/> Setze Prioritäten und greife die <b>wichtigsten Punkte</b> heraus. <input type="checkbox"/> Wähle Punkte, die mit den <b>wesentlichen Lernzielen</b> oder den <b>wichtigsten Tätigkeitskriterien für eine gute Arbeit</b> zu tun haben. <input type="checkbox"/> Dosiere Feedback entsprechend dem <b>Entwicklungsstand</b> der einzelnen Le <input type="checkbox"/> Gib Feedback über <b>mindestens genauso viele Stärken wie Schwächen</b> .

## Checkliste Feedback-Strategien

Strategien	Meine Überlegungen, Beispiele, Umsetzungsideen, Fragen
<b>Ze</b> <b>Zeitpunkt</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• unmittelbar – zeitnah</li> <li>• Zeit für Selbstreflexion und Umsetzung des Feedbacks</li> </ul>	
<b>Um</b> <b>Umfang</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ausreichend – die goldene Mitte</li> <li>• wenige Punkte</li> <li>• mindestens genauso viele Stärken wie Schwächen</li> </ul>	
<b>Fo</b> <b>Form</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• schriftliches Feedback</li> <li>• mündliches Kurzfeedback</li> <li>• Einzelfeedback</li> <li>• Gruppen-Feedback</li> <li>• Lernentwicklungsgespräche</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Setze <b>schriftliches Feedback</b> für Kommentare ein, die die Lernenden brauchen, um alles nochmals durchzusehen. <input type="checkbox"/> Setze <b>mündliches Feedback</b> ein, wenn mehr Informationen gegeben werden müssen, als der Schüler lesen möchte. <input type="checkbox"/> Nutze häufig <b>kurze Kommentare</b> im Vorbeigehen oder Gespräch. <input type="checkbox"/> Gestalte Rückmeldungen möglichst <b>interaktiv</b> in einem Gespräch. <input type="checkbox"/> Halte schriftliche Rückmeldungen <b>auf der Arbeit selber</b> oder auf einem <b>Kriterienbogen</b> fest. <input type="checkbox"/> <b>Demonstriere, wie etwas gemacht wird</b> , wenn der Schüler/die Schülerin sehen muss, wie etwas zu tun ist oder wie etwas «ausieht». <input type="checkbox"/> Zeige an <b>Beispielen</b> , was die nächsten Schritte sein können. <input type="checkbox"/> Experimentiere mit <b>grösseren Zeitgefässen</b> (Lernentwicklungsgespräche, Coaching-Gespräche) und fördere darin die Fähigkeit zur Selbstreflexion.
<b>Or</b> <b>Orientierung im Lernprozess</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• kompetenzorientierte Lernziele</li> <li>• Qualitätskriterien für Leistungen und Lernprodukte</li> </ul>	Unterstütze mit deinem Feedback die Lernenden darin, eigene Antworten auf die drei Fragen zu finden: <input type="checkbox"/> <b>Wohin gehe ich?</b> Was sind meine Ziele? Welche Kenntnisse und Fertigkeiten muss und will ich entwickeln? Woran kann ich erkennen, ob meine Arbeit / mein Lernprodukt gut ist (Qualitätskriterien)? <input type="checkbox"/> <b>Wie gut komme ich voran?</b> Wie nah bin ich diesen Zielen im Augenblick? Was ist an meiner Arbeit / meinem Lernprodukt bereits gut, wo kann ich meinen Entwurf noch verbessern? <input type="checkbox"/> <b>Was mache ich als Nächstes?</b> Was sind die nächsten Schritte?





# Welche Inhalte und Botschaften vermittelt ein Feedback, das Lernende weiterbringt?



- Gutes formatives Feedback bietet Lernenden klare und spezifische Hinweise für ihre persönliche Arbeit und Arbeitsweise.
- Es enthält konkrete Informationen, mit den Schüler\*innen etwas anfangen können und die ihnen förderorientierte Hinweise für ihr Weiterarbeit geben.
- Wie können Lehrer\*innen mit ihren Rückmeldungen Interesse an der Aufgabe als solcher wecken, eine Einstellung, die sich bei erfolgreichen, sich selbst steuernden Lernenden findet?





# Feedback-Inhalte

Wirkungsvolles Feedback sollte sich in erster Linie auf die Aufgabe und Arbeitsweise beziehen sowie kriterienbasiert, beschreibend, positiv, klar, konkret und auf eine Weise abgefasst sein, dass sich die Lernenden in ihrem Lernprozess als aktiv Handelnde begreifen.

✂ Tools zu Feedback-Inhalte



# Checkliste Feedback-Inhalte

Elemente / Inhalt	Empfehlungen
<b>Fo Fokus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit – Aufgabe – Lernprodukt</li> <li>Prozess – Arbeitsweise – Strategien</li> <li>Selbstregulierung</li> <li>Person</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Kommentiere Stärken und Schwächen einer <b>Arbeit</b> und beschreibe, wie du ihre Qualität einschätzt (oft unter Einbeziehung von Kriterien). <input type="checkbox"/> Gib Feedback zur beobachteten <b>Arbeitsweise</b> und zeige, wie die <b>Qualität der Leistung</b> damit zusammenhängt, wie die Aufgabe angegangen wurde. <input type="checkbox"/> Mache Empfehlungen für eine Arbeitsweise oder eine <b>Lernstrategie</b> , die zu einer Verbesserung der Aufgabe/des Lernprodukts führen würden. <input type="checkbox"/> Gib Rückmeldungen zur <b>Selbststeuerung</b> der Schüler/innen und helfe ihnen besser zu verstehen, wie sie beim Lernen vorgehen und wie sie ihr Lernen steuern können. <input type="checkbox"/> Vermeide Kommentare zur <b>Person</b> und die Zuschreibung von Eigenschaften. <input type="checkbox"/> Gib positives <b>Feedback zum Bemühen</b> (und nicht zur Intelligenz).
<b>Ve Vergleich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>mit Kriterien für effektives Arbeiten/gute Lernprodukte</li> <li>mit anderen Schüler/innen</li> <li>mit früherer Leistung</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Vergleiche die Arbeit eines Schülers/einer Schülerin mit <b>Lernzielen</b> oder <b>Qualitätskriterien für Leistungen und Lernprodukte</b> . <input type="checkbox"/> Benutze <b>Kriterien</b> , die den Lernenden vorab <b>bekannt</b> sind und bei deren Erarbeitung sie vielleicht auch bereits <b>beteiligt</b> gewesen sind. <input type="checkbox"/> Verwende nur <b>dosiert</b> und <b>selten</b> Vergleiche <b>mit anderen Lernenden</b> , z.B. in einem Feedback über Arbeitsweise oder zum Einsatz des Schülers.

<b>Fu Funktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung</li> <li>Beurteilung</li> </ul>	<input type="checkbox"/> <b>Beschreibe</b> die Stärken und Schwächen einer Leistung. <input type="checkbox"/> Gib den Lernenden Gelegenheit, etwas zu üben und zu versuchen (und dafür Feedback zu bekommen), ohne bereits eine Note zu geben. <input type="checkbox"/> Urteile nicht und sage nicht pauschal, die Arbeit sei «gut» oder «schlecht».
<b>We Wertung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>positiv – bestärkend</li> <li>negativ – kritisch</li> <li>konstruktiv mit Verbesserungsvorschlägen</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Beschreibe mit positiven Kommentaren, <b>was genau gelungen</b> ist. <input type="checkbox"/> Hebe <b>Stärken</b> hervor. <input type="checkbox"/> Beschreibe auch, was <b>NOCH nicht gelungen</b> ist. <input type="checkbox"/> Bringe bei <b>kritischen Beschreibungen</b> der Leistung immer <b>auch konstruktive Vorschläge</b> zur Verbesserung der Arbeit und der Arbeitsweise. <input type="checkbox"/> Mache Vorschläge, die in der <b>«Zone der nächsten Entwicklung»</b> eines Schülers/einer Schülerin liegen.
<b>Kl Klarheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>verständlich – eindeutig</li> <li>anschlussfähig</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Benutze eine <b>Sprache</b> , die der Schüler/die Schülerin <b>versteht</b> . <input type="checkbox"/> Passe <b>Umfang und Inhalt</b> des Feedbacks an den Entwicklungs- und Lernstand an. <input type="checkbox"/> Verwende Worte und Begriffe, die <b>anschlussfähig</b> sind an das Vorwissen des Schülers/der Schülerin. <input type="checkbox"/> Verwende <b>Ich-Botschaften</b> .

<b>Ko Konkretheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>anschaulich – machbar</li> <li>genau richtig,</li> <li>nicht zu detailliert, nicht zu allgemein</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Gib das Feedback so konkret, dass Lernende <b>wissen, was zu tun</b> ist, aber nicht so konkret, dass ihnen die ganze Arbeit abgenommen wird. <input type="checkbox"/> Zeige <b>Fehler oder Arten von Fehlern</b> auf, aber korrigiere nicht jeden Fehler einzeln (also kein Redigieren oder Einsetzen richtiger Antworten), so bietest du Hilfe und Möglichkeit, es selbst zu tun. <input type="checkbox"/> Sei so konkret, wie <b>Schüler/Schülerin und Aufgabe</b> es erfordern. <input type="checkbox"/> Schlage dem Schüler/der Schülerin <b>machbare Schritte</b> vor.
<b>Ha Haltung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Respekt (was der Schüler/die Schülerin «hört»)</li> <li>Eigenverantwortung stärken</li> <li>Selbstreflexion anregen</li> <li>Lerndialog</li> </ul>	<input type="checkbox"/> Wähle Worte, die <b>Respekt</b> für den Schüler/die Schülerin und seine/ihre Arbeit erkennen lassen. <input type="checkbox"/> Wähle Worte, die <b>Lernende zu Handelnden</b> machen. <input type="checkbox"/> Stelle Fragen, die zum <b>Nachdenken, zum neugierig Sein, zum Staunen</b> anregen. <input type="checkbox"/> Helfe dem Schüler/der Schülerin die <b>Gründe für Fehler</b> herauszufinden. <input type="checkbox"/> Gestalte Feedback als <b>Lerndialog</b> , gehe auf Äusserungen der Lernenden ein. <input type="checkbox"/> Achte auf deine <b>Körpersprache</b> (zugewandt, Blickkontakt, richtige Distanz, ...).

Wirksame lernförderliche Rückmeldungen:

# Checkliste Feedback-Inhalte

Elemente / Inhalt	Meine Überlegungen, Beispiele, Umsetzungsideen, Fragen
<b>Fo Fokus</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Arbeit – Aufgabe – Lernprodukt</li> <li>Prozess – Arbeitsweise – Strategien</li> <li>Selbstregulierung</li> <li>Person</li> </ul>	
<b>Ve Vergleich</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>mit Kriterien für effektives Arbeiten/gute Lernprodukte</li> <li>mit anderen Schüler/innen</li> <li>mit früherer Leistung des/der Lernenden</li> </ul>	
<b>Fu Funktion</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Beschreibung</li> <li>Beurteilung</li> </ul>	



# Checkliste Feedback-Inhalte

## Fokus

Lernende erhalten Rückmeldung zu einer konkreten Aufgabe, zur Arbeitsweise und zur Selbstregulierung

*«Ich habe eine Anregung für dich: Versuche beim nächsten Mal, verschiedene Lösungswege herauszufinden und mit anderen zu vergleichen. Versuche danach, einen Lösungsweg in eigenen Worten zu erklären.»*

## Vergleich

Hilfreiches Feedback bezieht sich auf Lernziele, Qualitätskriterien für Leistungen oder auf Lernfortschritte.

*«Ist dir auch aufgefallen, dass du in deinem Text viel mehr Nomen großgeschrieben hast? Erinnerst du dich, dass du beim letzten Mal noch Probleme hattest, die Nomen zu erkennen?»*

## Vergleich



- mit Kriterien für effektives Arbeiten/gute Lernprodukte
- mit anderen Schüler/innen
- mit früherer Leistung
- des/der Lernenden

## Fokus



- Arbeit – Aufgabe – Lernprodukt
- Prozess – Arbeitsweise – Strategien
- Selbstregulierung
- Person



# Checkliste Feedback-Inhalte

## Funktion

Formatives Feedback beschreibt und gibt Lernenden Gelegenheit, etwas zu üben und zu versuchen (und dafür Feedback zu bekommen), ohne dafür bereits eine Beurteilung mit Noten zu bekommen.

*«Ich sehe, dass du bei dieser Mathematikaufgabe eine Liste mit Kombinationsmöglichkeiten gemacht hast. Weißt du, worum es bei dieser Liste geht?»*

## Wertung

Lernende erhalten bestärkende, kritische und konstruktive Rückmeldungen.

*«Einleitungs- und Schluss-Satz in deinem Aufsatz passen gut zusammen. Deine Sätze lesen sich recht flüssig. Wenn du noch mehr Details in deine Schilderung einbaust, wird dein Aufsatz noch lebendiger.»*

### Funktion

- Beschreibung
- Beurteilung

### Wertung

- positiv – bestärkend
- negativ – kritisch
- konstruktiv mit Verbesserungsvorschlägen



# Checkliste Feedback-Inhalte



## Klarheit

Gutes Feedback ist verständlich, eindeutig und anschlussfähig.



*«Hier verstehe ich nicht, was du meinst. Versuche deine Argumente, wieso Tiere nicht im Zirkus auftreten sollten, noch klarer zu formulieren.»*

## Konkretheit

Rückmeldungen helfen den Lernenden, wenn sie konkret, nicht zu allgemein und nicht zu detailliert sind.



*«Dein gewählter Titel passt nicht zur Geschichte. Lies sie noch einmal in Ruhe durch und überlege dir, welcher andere Titel Lust zum Lesen weckt und dabei nicht zu viel verrät. Deine Geschichte ist nämlich sehr spannend geschrieben.»*





# Checkliste Feedback-Inhalte



## Haltung

Motivierendes Feedback zeigt Respekt, ist dialogisch, traut und mutet zu.

*«Wie könntest du dieses Erlebnis so beschreiben, dass ein anderer begreift, wie aufregend es für dich war?»*

Was Lehrer/innen sagen können:

*«Versetze dich in die Situation der Leute. Kannst du dir vorstellen, wieso sie sich so verhalten haben?»*

*«Dein Lösungsweg ist sehr übersichtlich. Das war für die Korrektur sehr hilfreich und ich habe dadurch festgestellt, dass dir die schriftliche Division noch Mühe bereitet. Ich denke, das sollten wir gemeinsam noch einmal genauer anschauen, um herauszufinden, welcher Schritt dir Probleme macht. Einverstanden?»*

Was Schüler/innen «hören»:

*«Meine Lehrerin traut mir etwas zu. Sie interessiert sich dafür, was ich denke.»*

*«Mein Lehrer sieht mich als jemanden, der lernen kann, der neugierig ist und Dinge selbst herausfinden kann (und nicht jemand, der unfähig ist zu lernen und dem man alles sagen muss.)»*

## Haltung

- Respekt (was der Schüler/die Schülerin «hört»)
- Eigenverantwortung stärken
- Selbstreflexion anregen
- Lerndialog



# Arbeitsauftrag 3

## Checklisten – Feedback Strategie und Feedback Inhalte

**Arbeitsanweisung:**

**Sozialform: Teams zu 2 Personen**

Suchen Sie auf der IQES-Website die vorgestellten Unterlagen und laden Sie diese lokal auf Ihr Gerät.

**Beantworten Sie die folgenden Fragestellungen:**

**Fall A:**

Sie haben Lernergebnisse Ihrer Schüler:innen z.B. Schularbeiten, Hausübungen, Test etc. mitgenommen.

- Wählen Sie davon ein Beispiel aus und versuchen Sie mit den Checklisten Feedback Strategie und Feedback Inhalte das Feedback zu gestalten.
- Beantworten Sie dabei die Fragen in den leeren Checklisten und geben Sie Ihre Überlegungen zum konkreten Feedback an.
- Was würden Sie dem Schüler rückmelden?
- Schreiben Sie in konkreten Sätzen Ihr Feedback in die leeren Vorlagen.



# **Arbeitsauftrag: Checklisten – Feedback Strategie und Feedback Inhalte**

**Arbeitsanweisung:**

**Sozialform: Teams zu 2 Personen**

Suchen Sie auf der IQES-Website die vorgestellten Unterlagen und laden Sie diese lokal auf Ihr Gerät.

**Beantworten Sie die folgenden Fragestellungen:**

**Fall B:**

- Überlegen Sie sich, welche besonderen Herausforderungen ihre Lernenden in einem Gegenstand haben, wo gibt es immer wieder Probleme, negative Beurteilungen etc.
- Wie könnten Sie mit Hilfe der Checklisten zum Feedback Strategie und Feedback Inhalte in Zukunft mit der „Macht“ des Feedbacks Lernprozesse aktivieren und so die Leistungen und Kompetenzerreichung lt. Lehrplan der Lernenden fördern?
- Beantworten Sie dabei die Fragen in den leeren Checklisten und geben Sie Ihre Überlegungen zum konkreten Feedback an.
- Was würden Sie dem Schüler der Schülerin rückmelden?
- Schreiben Sie in konkreten Sätzen Ihr Feedback in die leeren Vorlagen.



# FEEDBACK

# Schüler:innen

# an

# Lehrkraft





Was ist der Unterschied zwischen Evaluation und Feedback? +

Kann die Schulleitung eine Lehrkraft anweisen, ein Feedback einzuholen und die Ergebnisse zur Besprechung vorzulegen? -

Feedback soll regelmäßig in anlassbezogenen Intervallen durchgeführt werden. Als Mindestanforderung gilt in QMS ab September 2022: Jedes Schuljahr holt jede Lehrkraft mindestens ein Feedback von den Lernenden einer Klasse bzw. Unterrichtsgruppe ein (laut Erlass vom 25.04.2022). Dabei ist allerdings eine koordinierte Vorgangsweise nötig, damit nicht einzelne Klassen/Unterrichtsgruppen durch gehäufte Feedbackverlangen überlastet werden.

Die Schulleitung stellt Verbindlichkeit hinsichtlich der Durchführung der Feedbacks her, insofern kann sie auch eine Lehrkraft anweisen, ein solches einzuholen. Die Schulleitung soll auch einen Überblick über den Beteiligungsgrad haben. Die Methodenwahl ist frei, die Ergebnisse bleiben grundsätzlich bei den Feedbacknehmenden und werden von diesen an die Feedbackgebenden kommuniziert. Für die Schulleitung steht ergänzend eine Liste zur Koordination und Dokumentation durchgeführter Individualfeedbacks an der Schule zur Verfügung. Diese und weitere Informationen finden Sie [hier](#).

# Materialien für Schulleitungen – Übersichtsliste Individualfeedback



Für die Schulleitung steht ergänzend eine **Liste zur Koordination und Dokumentation durchgeführter Individualfeedbacks an der Schule** zur Verfügung. In die Liste können zur Übersicht die von Lehrkräften umgesetzten Individualfeedbacks eingetragen werden. Diese Übersichtsliste finden Sie als Vorlage hier (Word, 48 KB).

## Liste zur Koordination und Dokumentation durchgeführter Individualfeedbacks an der Schule

<b>Zeitraum für die Durchführung von Individualfeedback:</b>
<b>Schuljahr:</b> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.
<b>Ansprechperson(en) für Fragen:</b>
<b>Name(n):</b> Klicken oder tippen Sie hier, um Text einzugeben.

Name der Lehrperson	Klasse	Methode	Datum der Durchführung



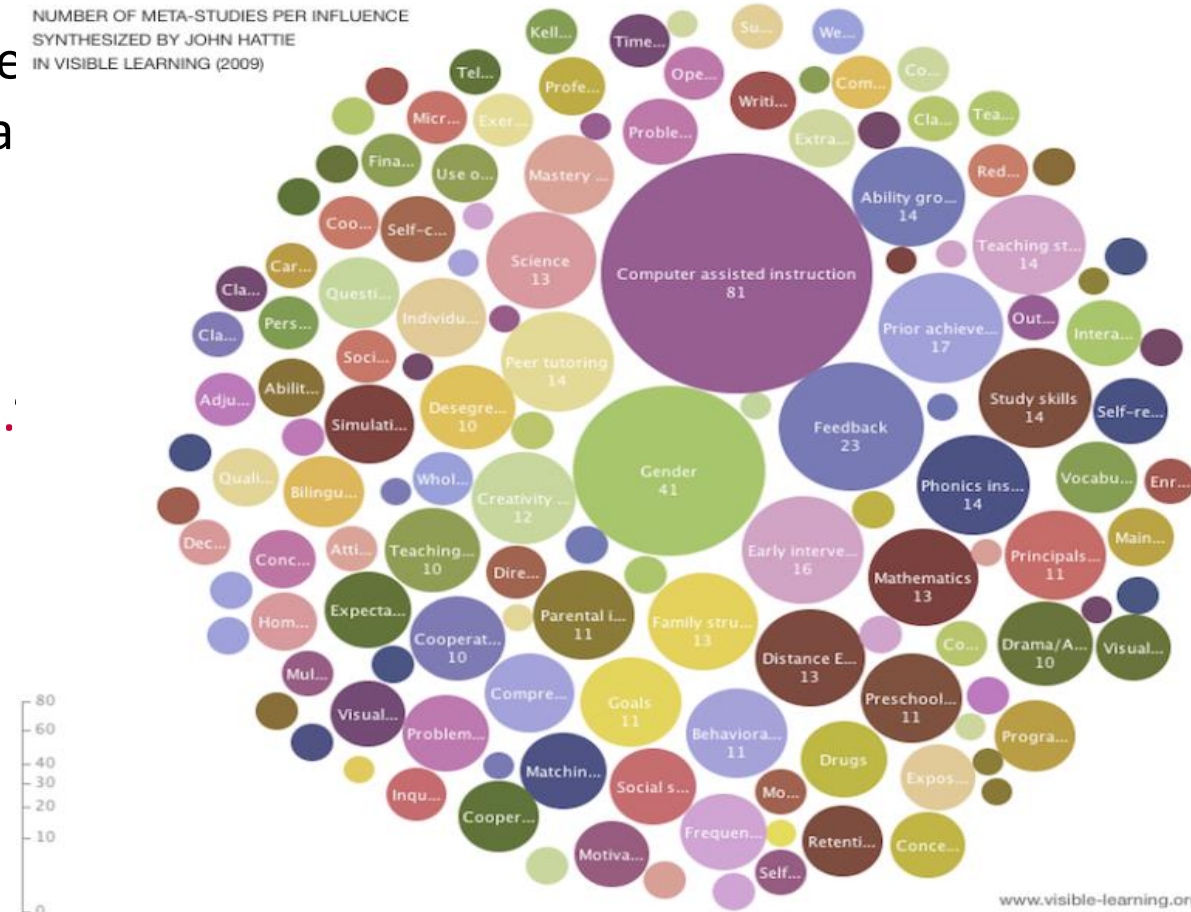
# The Power of Feedback: Feedback macht Lernen sichtbar! (HATTIE und auch ZIERER)

„Wenn Lehrer danach fragen, oder zumindest offen sind für Feedback von den Schülern über das, was sie wissen, was sie verstehen, wo sie Fehler machen, was sie etwas missverstehen, wann sie nicht interessiert sind – dann können Lehren und Lernen aufeinander abgestimmt werden und wirkungsvoll sein.

**Feedback an Lehrer hilft, Lernen sichtbar zu machen.**  
(Hattie-Studie 2009, S. 173)

Fokus der Hattie-Studie (2009/2013):  
Erfolgreich lernen – was wirkt wirklich?  
138 Faktoren insgesamt untersucht →

NUMBER OF META-STUDIES PER INFLUENCE  
SYNTHESIZED BY JOHN HATTIE  
IN VISIBLE LEARNING (2009)



# Wozu Feedback? Fünf Gründe:



Rückmeldungen an die Lernenden zu geben gehört seit jeher zu den wichtigsten Aufgaben einer Lehrperson. Weniger verbreitet ist, dass Lehrpersonen gezielt und rechtmäßig Feedbacks von ihren Schülerinnen und Schülern oder aus dem Kollegium einholen und so deren Wissen und Erfahrungen für sich nutzbar machen. Dabei liegen hier regelrechte Schätze begraben.

## Grund 1: Erfolgreiche Lernprozesse

John Hattie hat in seinen einflussreichen Publikationen gezeigt, dass Kinder und Jugendliche dann am besten lernen, wenn sie dabei unterstützt werden, ihre eigenen Lehrer zu werden. Das bedeutet: beim Lernen selbstständiger und fähiger zu werden, eigene Lernwege zu suchen und zu reflektieren, sowie Lernergebnisse zu bewerten. Wenn Lehrpersonen im Unterricht eine selbstreflexive und feedbackorientierte Praxis pflegen, können die Schülerinnen und Schüler am Modell erfahren, dass man beim Lernen am besten bei sich selbst beginnt.



# Wozu Feedback?



## Grund 2: Mittel zum beruflichen Lernen

Selbstreflexion hilft, mehr über sich, seine Handlungen, seine subjektiven Theorien und Überzeugungen zu erfahren. Sie hilft, berufliche Enttäuschungen und Misserfolge zu verarbeiten, und befähigt, Erfahrungen zu verstehen und Praxiswissen zu generieren. Lehrpersonen, die regelmäßig Feedbacks einholen, nutzen die Rückmeldungen, um realitätstaugliches Wissen über sich und die Mitwelt zu gewinnen. Sie erhalten dadurch Bestätigung und Anerkennung sowie Hinweise zur Optimierung und Verbesserung ihrer Unterrichtspraxis.







## Grund 3: Realistische Berufsauffassung

Voraussetzung einer professionellen und gesundheitserhaltenden Berufspraxis ist ein bewusster Umgang aller an der Schule beteiligten Personen mit den Zielen und Werten ihrer Arbeit, dem ihnen übertragenen Auftrag, den an sie gestellten Erwartungen, den Wirkungen des eigenen Handelns. Wie gut die gesetzten Ziele erreicht wurden, sollte regelmäßig reflektiert werden. Dabei gilt es, auch die Sichtweisen von Schülerinnen und Schülern, Eltern oder anderen Schulpartnern einzubeziehen.



# Wozu Feedback?



## Grund 4: Beitrag zur Gesundheit

Untersuchungen zu den Wirkungen von Feedback auf die einzelnen Lehrpersonen zeigt, wie wichtig der Aufbau einer schulinternen Feedbackkultur gerade auch für die Gesunderhaltung im Beruf ist. Lehrpersonen, die in ihre Berufspraxis ein regelmäßiges Feedback integriert haben, berichten von folgendem persönlichen Gewinn: Dem Gefühl, als Lehrperson bestärkt zu werden, der Relativierung von eigenen Schwächen, einer forschenden Haltung im Unterricht sowie dem Abbau von Stressfaktoren und damit einhergehend auch ein Gefühl der Selbstwirksamkeit.





## Grund 5: Verbessert Schulklima

Auch auf der Ebene der Schule sind positive Auswirkungen erwiesen. So haben Untersuchungen gezeigt, dass eine tatsächliche Verbesserung im Schulklima und in der Schulkultur erfolgen. Die Lehrpersonen erweitern ihre Rollen im Kollegium, pflegen einen lösungsorientierten Umgang mit Konflikten und tragen so zur Qualitätsentwicklung an ihrer Schule bei.





[IQES](#) > [Feedback](#) > [Feedback von Schülern und Schülerinnen](#)

**Acht Schritte zu einem guten Schülerinnen- und Schüler-Feedback:** Ein systematisches Vorgehen beim Einholen und Geben von Feedback hilft nicht nur bei der Klärung des eigenen Erkenntnisinteresses, sondern ist auch ein Garant für aussagekräftige Ergebnisse. Idealtypisch lassen sich acht Schritte eines guten Feedbacks identifizieren:

### Feedback: in acht Schritten zum Erfolg

1. Ziel und Zweck des Feedbacks festlegen
2. Persönliches Interesse klären – Themen finden

### Feedback: Was ist das Ziel?

Jedes Feedback sollte von einem persönlichen Erkenntnisinteresse

# Praxisleitfaden Schülerinnen- und Schüler-Feedback in 8 Schritten

von Gerold Brägger und Regula Widmer

erweitert und ergänzt nach Hattie 2009, Bastian 2007, Burkard/Eickenbusch  
Kämpfert/Rolff 2005, Landwehr 2003, Strittmatter 1999





# Arbeitsauftrag 4 - Arbeitsanweisung: Einzelarbeit

## Acht Schritte zu einem guten Schülerinnen- und Schüler-Feedback

### Leitfaden:

Suchen Sie auf der Website von IQES das Dokument und Laden Sie es auf Ihr lokales Gerät. Lesen Sie den Leitfaden durch und heben Sie für sich bedeutsame Textpassagen hervor. Erstellen Sie auf einem Blatt Papier ein Mindmap (thematische Struktur etc.) zu diesem Thema.

### Feedbackmethoden:

Recherchieren Sie auf der Website von IQES welche Feedbackmethoden möglich sind, welche könnten Sie in Ihrem Unterricht einsetzen, nennen Sie diese und begründen Sie die Auswahl.

### Feedbackinstrumente – IQES Austria:

Öffnen Sie die Website von IQES Austria und recherchieren Sie welche Feedbackinstrumente aus dem Qualitätsrahmen – Lernen und Lehren für Ihren persönlichen Unterricht geeignet wären. Nennen Sie die Nummern der Feedbackinstrumente und begründen Sie Ihre Auswahl.

### Evaluationscenter IQES:

Wählen Sie einen konkreten Fragebogen zum Feedback aus, aktivieren Sie die Befragung in Ihrem persönlichen IQES-Evaluationscenter und führen Sie eine „Testbefragung“ mit 5 Ihrer Studienkollegen:innen durch. Schauen Sie sich die Auswertungen an und fügen Sie eine Seite als „Kostprobe“ diesem Arbeitsauftrag mit dem Snippingtool bei.



# Idealtypischer Ablauf in 8 Schritten

---

1 Ziel und Zweck des Schülerfeedbacks festlegen

---

2 Persönliches Interesse klären – Themen finden

---

3 Spielregeln und Ablauf des Feedbacks festlegen

---

4 Auswahl von Feedbackmethoden und Feedbackinstrumenten

---

5 Individuelle Datenauswertung und Dateninterpretation

---

6 Dateninterpretation mit Schüler/innen

---

7 Dateninterpretation mit Kolleg/-innen

---

8 Sich selbst und andern Rechenschaft ablegen

# 1 Ziel und Zweck des Schülerfeedbacks festlegen

- wesentlicher Beitrag zu einer lernenden Berufspraxis
- Situationen und Probleme verstehen, um gezielter und wirkungsvoller pädagogisch handeln und erfolgreiche Lernprozesse unterstützen zu können
- analysieren ob z.B. der Unterricht abwechslungsreich, gut gestaltet und wirksam durchgeführt wird
- Es geht in keiner Weise darum, die Lehrkraft als Person zu bewerten
- Ergebnisse werden mit allen Beteiligten analysiert und bewertet
- Konsequenzen für das weitere Handeln der Lehrpersonen und Schüler/innen
- Schüler/innen: «**Was kann ich investieren, um meinen eigenen Lernprozess zu verbessern?**»

## **Vor dem Feedback:**

Information an einem Elternabend, Veränderungen können auch mitgeteilt werden

Eigenverantwortung der Schüler/innen, Eltern nehmen die Erziehungsverantwortung wahr

## Typische Fragen im Schritt 1

- ▶ Was will ich mit dem Schülerfeedback erreichen? Welchen Nutzen verspreche ich mir für mich persönlich, für die Schüler/innen? Z.B. «Das Ziel ist für mich erreicht, wenn ...»
- ▶ Wie kann ich herausfinden, ob ich das bewirke, was ich pädagogisch beabsichtige (Erfolgskontrolle des pädagogischen Handelns)?
- ▶ Wie kann ich als Lehrer/in meine unterrichtliche Handlungskompetenz und damit meine eigene Professionalität verbessern?
- ▶ Wie kann ich wichtige Informationen für die Einschätzung/Beurteilung der Qualität des eigenen unterrichtlichen Handelns erhalten?
- ▶ Wie kann ich meine Sensibilität für das Wahrnehmen des Unterrichts durch die Schüler und deren Sichtweise zu erhöhen?
- ▶ Wie kann ich eine zuverlässige Basis für pädagogische Entscheidungen schaffen, um die Arbeit mit den Schülern wirksam und dadurch nachhaltig zu gestalten?

## 2 Persönliches Interesse klären – Themen finden

- Fragen kann man sehr vieles, wichtig ist jedoch sich darüber im Klaren zu sein, **was man wirklich wissen will.**
- Wahl der Methoden, Auswahl vorhandener bzw. Gestaltung eigener Feedbackinstrumente
- **Diagnosefähigkeit der Lehrperson** ist wichtig, um einen optimalen Unterricht zu gestalten
- **diagnostische Sensibilität** der Lehrperson ein wichtiger Faktor für «guten Unterricht.
- Aufgaben nach **Schülergruppen differenziert** auszuwählen –auf Rückmeldungen der Lernenden angewiesen, welche Lernarrangements für sie förderlich bzw. wenig hilfreich gewesen sind.
- **nicht mit kritischen Arbeitsbereichen beginnen**, sondern Erfahrungen sammeln mit Themen, bei denen positive und kritisch-wohlwollende Rückmeldungen erwartet werden dürfen.
- Neu - **Herausforderung des Schülerfeedbacks für eine Schule**, praktizierbare Nützlichkeit noch Expertise im Umgang mit Daten bewusst - **daher Themen wählen, bei dem ein überblickbares Veränderungspotenzial besteht,**

# Typische Fragen im Schritt 2

## Allgemeine Fragen

- ▶ Wie erfolgreich bin ich mit meinem Unterricht?  
Erziele ich mit meinen Unterrichtsformen die beabsichtigte Wirkung?
- ▶ Wenn ich an die den Unterricht und meine Schüler/innen denke, frage ich mich .../bin immer mal wieder überrascht, wie .../ ärgere ich mich bisweilen über .../ bin ich unsicher, ob .../ habe ich mich besonders gefreut über .../ möchte ich mehr Wissen, wie ...
- ▶ Urteile ich richtig? Sind meine Begründungen richtig?
- ▶ Wo kann ich Bestätigung für eine erfolgreiche und bewährte Praxis bekommen?
- ▶ Welche besonderen Aufgaben, beispielsweise durch Lehrpläne, Lehrmittel oder Schulprogramme kommen auf mich/ auf uns zu?
- ▶ Beeinflussbarkeit: Habe ich bei diesem Feedbackthema genügend Handlungs- und Einflussmöglichkeiten oder bin ich hier von anderen Personen abhängig?

## Fragen für ein Feedback zu Unterrichtsprozessen

- ▶ In welchen Bereichen fehlen mir für die Gestaltung des Unterrichtes nützliche Daten und Informationen (z.B. Schüleraktivierung, Lernklima, Lernentwicklung, Motivation...)?
- ▶ Wann gibt es Unzufriedenheit in der Klasse?
- ▶ Was möchte ich in besonderer Weise über meinen Unterricht erfahren?
- ▶ Was sind fördernde, was sind hemmende Unterrichtsfaktoren für das Lernen in der Klasse?
- ▶ Wie steht es um das Lernklima in der Klasse?
- ▶ Wie wird meine Klassenführung von den Schüler/innen wahrgenommen?

## Typische Fragen im Schritt 2

### Fragen für ein Feedback zu Unterrichtsprozessen

- ▶ Werden die **Unterrichtsinhalte so strukturiert** und präsentiert, dass sie von den Schüler/innen gut aufgenommen und verarbeitet werden können?
- ▶ Sind die Anforderungen, die ich stelle, der **Schulstufe angemessen**?
- ▶ **Muss ich Arbeitsformen**, Unterrichtsstil, Methoden, Medien, Themen oder Inhalte ändern? Zum Beispiel:
- ▶ Wie gehe ich mit **Langsamkeit** bei Schüler/innen um?
- ▶ Wie oft fordere ich hohe Geschwindigkeit bei informationsverarbeitenden Prozessen?

### Fragen für ein Feedback zu Leistungen und Lernprozessen der Schüler/innen

- ▶ Wie kann ich Schülerinnen und Schüler zum **Nachdenken über ihre eigenen Lernprozesse** und ihr eigenes Arbeits- und Kooperationsverhalten anregen?
- ▶ Wo liegen die **Stärken und Schwächen** der Schüler/innen? In welchem Bereich steht ein besonderer Förderbedarf?
- ▶ Was haben die Schüler/innen meiner Meinung nach gelernt und wie **zufrieden** sind sowohl **ich**, als auch die **Schüler/innen mit dem Unterricht**?
- ▶ Wo stehen die **Schüler/innen im Vergleich** zu anderen Klassen? Gründe dafür?



### 3 Spielregeln und Ablauf des Feedbacks festlegen

- **Lehrende und Lernende** sind zusammen im **Dialog**
- **Lehrende** – mit den **Auswirkungen des Unterrichts** auseinandersetzen, dessen Wirksamkeit einschätzen
- Direktbetroffenen in den **Reflexionsprozess** einbinden
- **Lernende** zum **eigenverantwortlichen Lernen heranzuführen**, für ihren Lernzuwachs selbst verantwortlich
- eigenes **Interesse entwickeln, aktiv am optimalen Unterricht mitzuarbeiten** – ihre Einschätzungen sind wichtig!
- **Feedback - die Rahmenbedingungen**, Aufbau, Ablauf von Beginn an verbindlich **bekannt**
- Die **Lernenden** kennen die **Regeln und Normen der Evaluation**
- Wissen was mit den **gesammelten Daten geschieht**, an wen diese weitergeleitet und in welcher Form
- Erkennen was mit dem Feedback erreicht werden soll und welche **Konsequenzen zu erwarten sind**

**Wenn diese Voraussetzungen gegeben sind, dann ist die Chance gegeben, dass das Feedback ernst genommen und offene Antworten gegeben werden.**

## Typische Fragen im Schritt 3

- ▶ Wie kann ich die Ziele, Verantwortlichkeiten und mögliche Konsequenzen des Feedbacks zum Voraus klar deutlich machen und vereinbaren? Z.B. «Mit diesem Fragebogen will ich herausfinden, wie diese Unterrichtsreihe bei euch angekommen ist und was ich dabei noch verbessern könnte. Die zusammengefassten Ergebnisse werde ich in der Klasse dann mit euch besprechen.»
- ▶ Wie kann ich die Äußerungsfreiheit der Schüler/innen gewährleisten, so dass diese offen und anonym antworten können? Z.B. «Bitte schreibt euren Namen auf den Fragebogen nicht auf. Ich bin interessiert daran, dass alle offen und fair eine Rückmeldung geben.»
- ▶ Wie kann ich mein eigenes Interesse offen legen. Z.B. «Ich brauche/möchte Informationen ... um ... Wichtig ist, dass ihr die Fragen ernst nehmt, weil ich sonst mit den Ergebnissen nichts anfangen kann...»
- ▶ Wie kann ich die Freiwilligkeit der Teilnahme gewährleisten, denn erzwungenes Feedback ist kontraproduktiv?
- ▶ Wie gehe ich konkret vor? Was sind die konkreten Schritte des Feedbacks? Z.B. «Nachdem ihr den Fragebogen ausgefüllt habt, werde ich zuerst die Ergebnisse zusammenfassen und für mich interpretieren, danach werden wir die Ergebnisse zusammen diskutieren. Dabei ist mir wichtig, dass das Feedback Folgen hat und sowohl ihr wie ich Konsequenzen daraus zieht.»

## 4 Auswahl von Feedbackmethoden und Feedbackinstrumenten

- In den **ersten Schülerfeedbacks** geht es darum, **Feedback schrittweise einzuführen** und als Bestandteil einer **offenen Qualitätskultur** zu leben.
- Beim **«reziproken Feedback»** wird grundsätzlich sowohl nach der **Verantwortung der Lehrperson**, als auch nach derjenigen **der Schüler/ innen gefragt**.
- **Dadurch wird vermieden, dass die «Schuldfrage» im Vordergrund**
- **Beim Feedback fragen:**
  - «Die Arbeitsanweisungen unseres Lehrers sind verständlich»
  - «Ich habe die Anweisung befolgt.»
- Die **Lehrenden** planen den situationsgerechten, optimalen Unterricht, das eigentliche Lernen ist in der Verantwortung der Lernenden, sie **sind keine passiven Konsumenten** des Unterrichts, sondern **Ko-Produzenten über dessen Wirksamkeit sie in hohem Masse mitentscheiden**.
- Wenn das **«reziproke Feedback»** parallel in allen Klassen sorgfältig eingeführt wird, kann eine **win-win Situation für die Schule als Ganzes entstehen**.

# Feedback-Kurzformen

Diese Kurz-Rückmeldungen zum Unterricht

- ▶ werden am Anfang, während oder am Ende der Lektion oder einer Lektionenreihe angesetzt
- ▶ liefern schnell und anschaulich Ergebnisse zu den vereinbarten Fragestellungen
- ▶ ermöglichen ein spontanes Echo, mit dem Ziel den Unterricht zu optimieren
- ▶ legen den Schwerpunkt der Befragung auf den eigentlichen Zweck des Unterrichts, nämlich auf den Lernprofit und die Unterstützung im Lernprozess

Diese Feedback-Kurzformen brauchen in der Regel nur etwa 5-10 Minuten.


## **IQES – Feedback Kurzformen**

Eine Sammlung von Feedback-Kurzformen kann aus dem Evaluationscenter von IQES online heruntergeladen werden:


[www.iqesonline.net](http://www.iqesonline.net) -> Evaluationscenter unter «Feedback- und Reflexionsinstrumente für Lehrpersonen».

# Feedback-Kurzformen zu Lernprozessen und Lernerfolgen

Mit diesen Feedback-Kurzformen können Lehrer/innen mehr über Lernprozesse und Lernzuwachs von Schülerinnen und Schülern in Erfahrung bringen.

Das Fußballspiel	
Ziel	Wiederholung und Festigung von Lerninhalten
Alter	1. - 9. Schulstufe
Dauer	10 Minuten
Material	Wandtafel, Kreide, 1 Magnet
Vorgehen	 <p>Auf die Wandtafel werden zwei Fußballtore, die Mittellinie und der Anspielpunkt gemalt. Jedes Spielfeld ist in vier Sektoren unterteilt.</p> <p>Die Klasse wird in zwei Gruppen geteilt und der Magnet auf den Anspielpunkt gelegt. Die Lehrperson stellt eine Frage zum Lernstoff. Die Gruppe, welche die Antwort zuerst weiß, kann bei richtig beantworteter Frage mit dem Magnet einen Sektor Richtung gegnerisches Tor vorrücken.</p>

Einsatz der Feedbackmethoden						
		1.–2. Schulstufe, Kindergarten / Vorschule	3.–4. Schulstufe	5.–6. Schulstufe	7 – 9. Schulstufe	ab 10. Schulstufe
Was hilft mir beim Lernen?	S. 2	●	●	●	●	●
Das Autorennen	S. 3		●	●	●	
Das Lernplakat	S. 4			●	●	●
Das Fußballspiel	S. 5	●	●	●	●	●

Autorennen	
	Wiederholen und Festigen von Lerninhalten.
	3. bis 8. Schulstufe
	30 Minuten
Material	Spielautos, Spielplan (Rennbahn: Start- und Zielfeld, mehrere Einzelfelder dazwischen), verschiedenfarbige Karten
Vorgehen	Die Klasse wird in mehrere Gruppen eingeteilt. Jede Gruppe erhält Karten in einer anderen Farbe und schreibt darauf eigene Fragen zu behandelten Lerninhalten auf. Die Antworten werden auf einem Blatt notiert und bleiben bei der Gruppe. Danach werden alle Karten gefaltet und gesammelt. Auf dem Spielplan platziert jede Gruppe ihr Spielzeugauto auf dem Startfeld.
	 <p>Ein Mitglied der ersten Gruppe zieht eine Fragekarte (eigene Farbe ausgeschlossen). Wird die Frage richtig beantwortet, darf er/sie mit dem Auto der Gruppe ein Feld vorrücken. Ist die Antwort falsch, setzt die Gruppe eine Runde aus. Die Gruppe, die zuerst das Ziel erreicht, hat das Autorennen gewonnen.</p>

**Feedback-Methoden:** Hier finden Sie ein praktisches Kartenset mit Feedback-Methoden, die Sie als Lehrperson im Unterricht einsetzen können. Die Methoden sind vielfach erprobt und bieten ein breites Repertoire, mit dem Sie die Rückmeldung Ihrer Schülerinnen und Schüler zu Ihrem Unterricht einholen können.

Zu jeder Methode finden Sie eine praktische Karte mit einer Kurzbeschreibung, Hinweisen zur Durchführung, Beispielen guter Praxis und Varianten, damit Sie die Methode passgenau einsetzen können. Für jüngere Schüler/innen (Primarstufe) steht ein eigenes Set an Feedback-Methoden zur Verfügung, die Sie unter dem Reiter »[Feedbackmethoden für die Primarstufe](#)« finden.

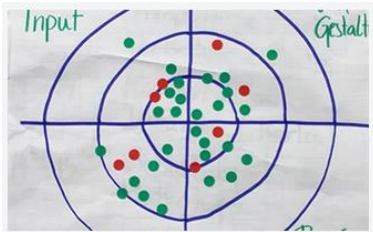
**Vielseitig einsetzbare  
Feedback-Methoden**

Feedback-Methoden zur  
**Begleitung** von Lernprozessen

Feedback-Methoden  
zum **Ende** von Lerneinheiten

Feedback-Methoden  
für die **Primarstufe**

Individualfeedback mit  
**Fragebogen**



Zielscheibe



Blitzlicht



Kartenabfrage



Kopfstandmethode



Vier-Ecken-Methode



Ratingkonferenz



Stimmungsbarometer

LINK: <https://www.iqesonline.net/feedback/feedback-von-schuelern-und-schuelerinnen/feedback-methoden/>



Qualitätsrahmen für Schulen: Welche IQES-Evaluations- und Feedbackinstrumente bieten sich zu den Dimensionen und Bereichen des Qualitätsrahmens für Schulen an? Welche spezifischen, auf die Gegebenheiten österreichischer Schulen zugeschnittenen Instrumente stehen darüber hinaus zur Verfügung? Hier finden Sie eine Übersicht.

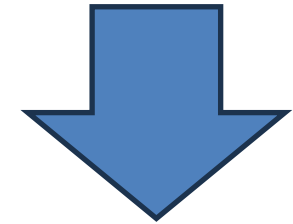
Instrumente

- 1 Qualitätsmanagement
- 2 Führen + Leiten
- 3 Lernen + Lehren
- 4 Schulstruktur

Link: <https://www.igesonline.net/at/qualitaetsrahmen-fuer-schulen/>



3 Lernen + Lehren



Qualitätsbereich	Evaluationsinstrumente	Feedbackinstrumente
3.3 Unterricht kontinuierlich weiterentwickeln	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; S33a - Ratingkonferenz: Standortbestimmung zur Unterrichtsentwicklung, Online- und Offline-Instrumente</li> <li>&gt; S33b - Ratingkonferenz: Standortbestimmung zur Unterrichtsentwicklung (Kurzfassung) - Online-Instrument</li> <li>&gt; S33c - Ratingkonferenz: Standortbestimmung zur Unterrichtsentwicklung (Langfassung) - Offline-Instrument</li> <li>&gt; S33d - Ratingkonferenz: Standortbestimmung zur Unterrichtsentwicklung (Langfassung) - Online-Instrument</li> <li>&gt; S02 - Lehrpersonen-Befragung zur Unterrichtsqualität</li> <li>&gt; S32 - Lehrpersonen-Befragung zur Unterrichtsentwicklung und -evaluation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>&gt; L30a - Feedback-Kurzformen zum Unterricht</li> <li>&gt; L30c - Feedback-Kurzformen-Sek II</li> <li>&gt; S200a-at - Schüler/innen-Befragung für ein Unterrichtsfeedback an die Lehrerin (3. -4. Schulstufe)</li> <li>&gt; S200b-at - Schüler/innen-Befragung für ein Unterrichtsfeedback an den Lehrer (3. -4. Schulstufe)</li> <li>&gt; S201a-at - Schüler/innen-Befragung für ein Unterrichtsfeedback an die Lehrerin (ab 5. Schulstufe)</li> <li>&gt; S201b-at - Schüler/innen-Befragung für ein Unterrichtsfeedback an den Lehrer (ab 5. Schulstufe)</li> </ul>

# Feedback zum Unterricht mit Fragebogen

- ▶ liefern substantielle Hinweise zu relevanten Merkmalen der Unterrichts- und Lernqualität
- ▶ ermöglichen eine anonymisierte Rückmeldung aller Schüler/innen (und nicht nur derjenigen, die sich zu einem mündlichen Feedback trauen)
- ▶ legen den Schwerpunkt der Befragung auf den eigentlichen Zweck des Unterrichts, nämlich auf den Lernprofit und die Unterstützung im Lernprozess

## Fragebogen zum Unterricht ...

- ▶ werden periodisch (z.B. 1 – 2-mal- jährlich) eingesetzt

Verschiedene standardisierte Fragebogen zum Unterricht können aus dem Evaluationscenter von IQES online in Form einer Exceldatei mit automatischer Auswertung heruntergeladen werden [www.iqesonline.net](http://www.iqesonline.net) -> Evaluationscenter unter «Feedback- und Reflexionsinstrumente für Lehrpersonen», Thema «Unterricht und lernen».



- > Schüler/innen-Befragung für ein Unterrichtsfeedback an die Lehrerin (S200a-at) bzw. den Lehrer (S200b-at) (3.-4. Schulstufe)
- > Schüler/innen-Befragung für ein Unterrichtsfeedback an die Lehrerin (S201a-at) bzw. den Lehrer (S201b-at) (5.-13. Schulstufe)
- > Dialogische Feedback-Methoden für das Individualfeedback

Vorschau - Schüler/innen-Befragung für ein Unterrichtsfeedback an den Lehrer (3.-4. Schulstufe)



1 - Feedback an meinen Lehrer \*

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
1.1 - Es gibt genaue Regeln, was wir tun dürfen und was nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.2 - Im Unterricht wird die Zeit gut zum Arbeiten und Lernen genutzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.3 - Ich finde, dass der Lehrer alle Kinder gerecht behandelt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Vorschau - Schüler/innen-Befragung für ein Unterrichtsfeedback an den Lehrer (5.-13. Schulstufe)



1 - Feedback an meinen Lehrer \*

	trifft nicht zu	trifft eher nicht zu	trifft eher zu	trifft zu	keine Angabe
1.1 - Er sorgt für Ruhe in der Klasse, sodass ich gut lernen und arbeiten kann.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.2 - In seiner Stunde wird die Zeit gut zum Arbeiten und Lernen genutzt.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.3 - Bei ihm gibt es genaue Regeln, was wir Schülerinnen und Schüler tun dürfen und was nicht.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
1.4 - Er sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler in der Stunde aufpassen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>



### Feedback von Schülern und Schülerinnen

- > Feedback-Methoden
- > Kurzfeedback-Formen
- > Feedback-Karten für Lernende
- > Feedback im Unterricht einbauen
- > Acht Schritte zu einem guten Schülerinnen- und Schüler-Feedback

### Kollegialfeedback

- > Kollegialfeedback einführen
- > Kollegialfeedback durchführen

### Feedback zum Unterricht

- > Fächerübergreifende Unterrichtsqualität
- > Unterrichtsqualität in Kernfächern
- > Feedback im Musikunterricht
- > Klassenführung und Klassenklima
- > Standortbestimmung schulische Beurteilungspraxis
- > Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität

### Feedback zum Lernen

- > Lernkompetenzen und Wirkungen des Unterrichts
- > Anwendung von Lernstrategien
- > Formatives Feedback von Lehrpersonen
- > Forschungsergebnisse zu Lernen und Wohlbefinden

### Feedback zur Kooperation und Partizipation

Wozu Feedback? Fünf Gründe

Formatives Feedback – Lerncoaching – Pädagogische Gesprächsführung

Link: <https://www.iqesonline.net/feedback/>



**Feedback:** Wie nehmen die Schüler und Schülerinnen meinen Unterricht wahr? Wie die Kolleginnen oder Kollegen? Feedback und Selbstreflexion zählen zu den wichtigsten Lerninstrumenten für Lehrpersonen. Sie helfen, die Wirkungen des eigenen Handelns besser einzuschätzen und den Unterricht wirksamer zu gestalten. Ziel ist es, eine Feedbackkultur aufzubauen, in der gemeinsames Lernen auf vertrauensvoller Grundlage gelingen kann.

« Lehrer/innen, die sich als Lernende ihrer eigenen Wirkungen verstehen, sind hinsichtlich der Lernprozesse und Lernerfolge von Schüler/innen die einflussreichsten. »

John Hattie



Feedback von Schülern und Schülerinnen



Kollegialfeedback

Untersuchungen und Erfahrungen zeigen:



Feedback zum Unterricht

Unterricht ist das Kerngeschäft jeder



Feedback zum Lernen

Kinder und Jugendliche lernen dann am



Feedback zur Kooperation und Partizipation



Wozu Feedback? Fünf Gründe

Rückmeldungen an die Lernenden zu



Formatives Feedback –  
Lerncoaching – Pädagogische  
Gesprächsführung

Link: <https://www.igesonline.net/feedback/>

**Feedback zum Unterricht:** Unterricht ist das Kerngeschäft jeder Lehrperson. Guter Unterricht geht einher mit hohem Wohlbefinden und hohen Lernleistungen. Doch wie gelingt es mir, so einen Unterricht zu gestalten? Wie erleben die Lernenden meinen Unterricht? Wie empfinden sie das Klassenklima? Mit den IQES-Instrumenten und Mediatheks-Dokumenten erhalten Lehrpersonen Antworten auf diese und andere Schlüsselfragen rund um Unterricht.

«Guter Unterricht ist ein Unterricht, in dem mehr gelernt als gelehrt wird.»

Franz E. Weinert



Fächerübergreifende



Unterrichtsqualität in



Feedback im Musikunterricht



Klassenführung und Klassenklima



Standortbestimmung schulische Beurteilungspraxis



Forschungsergebnisse zur Unterrichtsqualität

Link:

<https://www.igesonline.net/feedback/feedback-zum-unterricht/>



## Lernen und Unterricht im Zentrum des **Individualfeedbacks**

### **Lernergebnisse**

Klassenübergreifende Vergleichsarbeiten und Lernstandstests

### **Kollegialfeedback**

wechselseitige Unterrichtsbesuche

### **Feedback von Schüler/innen**

zum Unterricht und zur eigenen Lernerfahrung

**Unterrichtsbezogene  
Qualitätsentwicklung**  
durch Feedback und erfahrungs-  
bezogenes Lernen

### **Beurteilung der Schulleitung**

im Rahmen von Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen-Gesprächen

### **Feedback Eltern**

und weiteren Partner der Schule

### **Q-Gruppe/Unterrichtsteam**

kollegiale Auswertung gemeinsamer Unterrichtsprojekte

**Individualfeedbacks:** Wer die schulinterne Feedbackkultur fördern will, stärkt das Vertrauen zwischen allen Beteiligten: Lehrpersonen, Lernende, Schulleitung und Eltern. Zu viele einschränkende Regeln schwächen das Vertrauen ebenso wie das Fehlen an verbindlichen und verlässlichen Vereinbarungen. Hier finden Sie Beispiele einer klugen Regelungspraxis aus verschiedenen Schulen.

> A4-00 Individualfeedback: Inhaltsverzeichnis

> Individualfeedback: Kurzbeschreibung

> Individualfeedback: Material

> Feedback und Selbstbeurteilung als Mittel des beruflichen Lernens nutzen

Element 4	<b>Individual Feedback</b>
Ebene	Lehrpersonen

IQESonline Führungs- und QM-Handbuch

Element 4	<b>Individual-Feedback</b>
Ebene	Lehrperson

**Inhaltsverzeichnis** (mögliche Beispiele)

	A4-01	Kurzbeschreibung
	A4-02	Handlungsanleitung „Kollegialfeedback in 12 Schritten“: Erarbeitung eines Konzepts, Umsetzung im Kollegialen Feedback, Erkenntnisse auf den Ebenen Lehrperson und Schule
	A4-03	Vereinbarung Kollegiales Feedback (Beobachtungsauftrag, Vertraulichkeit)
	A4-04	Unterrichtsprotokoll
	A4-05	Feedbackregeln
	A4-06	Feedbackgespräch
	A4-07	Kollegialfeedback: Rückmeldung an die Schulleitung
	A4-08	Konzept Individualfeedback: Beispiel Oberägeri
	A4-09	Hospitationskonzept: Beispiel Reinach
	A4-10	Vereinbarungen zum Kollegialen Feedback: Beispiel Liestal
	A4-11	Standards für das Schülerfeedback: Beispiel Eschenbach
	A4-12	Eltern-Begleitbrief zum Fragebogen: Beispiel Liestal

Ziele	<p>Die Lehrperson besitzt zum Lehr-/ Lernprozess nützliche Rückmeldungen aus Sicht von Kolleg/innen, Schüler/innen, Erziehungsberechtigten und Abnehmern (360°-Feedback). Diese vermitteln ihr</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▶ Kenntnis von Wahrnehmungen, Werthaltungen und Erwartungen anderer relevanter Personen</li> <li>▶ Wissen über die Wirkungen von bestimmten Lehr- und Lernformen</li> <li>▶ Kenntnisse von «blinden Flecken» im eigenen Handeln</li> <li>▶ Hinweise zur Optimierung und Verbesserung der eigenen Unterrichtspraxis</li> </ul>
-------	---

**Materialien zum Individualfeedback auf IQES online**  
([www.IQESonline.net](http://www.IQESonline.net))






Auf diesen Seiten auf IQES online finden Lehrerinnen und Lehrer, Anleitungen und Feedbackinstrumente, um konstruktive Rückmeldungen von Schüler/innen, Lehrpersonen und Eltern einzuholen.

The screenshot shows the IQESonline website interface. At the top, there is a navigation menu with links for Home, Lernen, Lehrpersonen, Unterrichtsteam, Schulen, Bildungsregionen, IQES-Modell, Bibliothek, and Evaluationscenter. Below the menu, the page title is 'Kollegialfeedback & Unterrichtshospitationen'. The main content area contains a sub-header 'Schülerinnen/Schüler-Feedback' and a paragraph explaining that many teachers miss mutual classroom visits and feedback conversations. It states that through collegial feedback, teachers can appreciate their work and feedback, which they can then use for their own quality development.

Link: <https://www.igesonline.net/schulentwicklung/handbuecher-und-konzepte/fuehrungs-und-qm-handbuch/individualfeedbacks/>

# Unterstützungsmaterialien - Praxisunterlagen




## Beispiele für Konzepte und Vereinbarungen

- > A4-03 Kollegialfeedback in 12 Schritten   
- > A4-04a Muster-Formular Vereinbarung Kollegialfeedback  
- > A4-08 Konzept Individualfeedback, Oberägeri  
- > A4-09 Hospitationskonzept Reinach  
- > A4-10 Vereinbarung Kollegialfeedback, Liestal  
- > A4-11 Standards Schüler/innen-Feedback, Eschenbach  
- > A4-12a Kollegiale Unterrichtsbesuche, Heimiswil  
- > A4-13 Konzept Schüler/innen-Feedback, Heimiswil 


## Hilfsmittel für das Kollegialfeedback

- > Kollegialfeedback einführen  
- > Unterrichtsprotokoll V1 
- > Unterrichtsprotokoll V2
- > A4-04c Feedbackregeln
- > Kollegialfeedback durchführen
- > A4-06 Feedbackgespräch
- > A4-07 Rückmeldung an Schulleitung
- > A4-12b Kollegialfeedback Beobachtungskriterien, Hei





## Hilfsmittel für das Schülerfeedback

- > A4-14 Methoden und Chancen des Schüler-Lehrer-Feedbacks, Kaufmännische Schule, Friedrichshafen 
- > A4-15 Prozessbeschreibung Schüler-Lehrer-Feedbacks, Kaufmännische Schule, Friedrichshafen 
- > A4-16 Feedbackinstrument zu Klassenarbeiten und Notentransparenz, Kaufmännische Schule, Friedrichshafen 

## Konferenzfeedback

- > A4-20 Fragebogen Konferenzfeedback, Kaufmännische Schule, Friedrichshafen 

## Elternfeedback

- > A4-11: Info an Lehrpersonen zum Elternfeedback  
- > A4-12 Elternbrief Fragebogen, Liestal  

LINK: <https://www.igesonline.net/schulentwicklung/handbuecher-und-konzepte/fuehrungs-und-qm-handbuch/individualfeedbacks/>

# Typische Fragen im Schritt 4

- ▶ Welche Methoden und Instrumenten bieten sich an?
- ▶ Passt das Instrument zum angestrebten Ziel und zu den Voraussetzungen der Schüler/innen
- ▶ Ist der Aufwand für die Durchführung und die anschließende Datenauswertung angemessen?
- ▶ Wo finde ich überschaubare und aussagekräftige Instrumente, die ich mit geringem Auswertungsaufwand einsetzen kann?
- ▶ Möchte ich ein eigenes Instrument erstellen oder ein bestehendes maßschneidern und mit eigenen Fragestellungen ergänzen?

## 5 Individuelle Datenauswertung und Dateninterpretation

Nachdem ein Feedback eingeholt wurde, geht es darum, die **Feedbackdaten** auf eine Weise auszuwerten und aufzubereiten, die es danach ermöglicht, die **Ergebnisse zuerst individuell und danach mit den Lernenden** und ggf. mit Kolleg/innen **zu besprechen**.



IQES-Auswertungen:

Mit deren Hilfe kann ein graphisches «Klassenprofil» erstellt werden, das das Wichtige auf einen Blick zeigt und dadurch die individuelle oder gemeinsame Dateninterpretation erleichtert.

# Typische Fragen im Schritt 5

- ▶ Wie kann ich die Ergebnisse des Feedbacks auf eine zeitsparende Weise auswerten?
- ▶ Wie können die Ergebnisse übersichtlich dargestellt werden?
- ▶ Was bedeuten die Ergebnisse für mich persönlich?
- ▶ Was bestätigt, was widerspricht meinen Einschätzungen?
- ▶ Welche Ergebnisse sind überraschend?
- ▶ Wo und warum zeigen sich Ungereimtheiten?
- ▶ Wozu sagen die Ergebnisse nichts aus?
- ▶ Wo zeigt sich Handlungsbedarf?

W

G



# 6 Dateninterpretation mit Schüler/innen

Lehrende - Daten persönlich auswertet und interpretieren, die Besprechung der Ergebnisse mit den Lernenden.

**«Feedbackbasierte Unterrichtsentwicklung steht und fällt mit der Güte ihres Herzstücks – der Qualität der Feedbackgespräche»**

**Empfehlenswert, die Feedback- und Auswertungsgespräche gut strukturieren und genügend Zeit dafür zu lassen!**

- ▶ Offene Einstiegsphase: Was fällt mir auf?  
Themen sammeln

- ▶ anschließende Priorisierung von Themen mit  
Klebspunkten

Thema	Punkte	Rang

- ▶ vertiefende Bearbeitung einzelner Themen in  
Kleingruppen: Die Gruppen analysieren Teilas-  
pekte mit Hilfe von Leitfragen (siehe unten)
- ▶ mit Visualisierung die Beachtung von Feedback-  
regeln fördern
- ▶ die Ergebnisse verschriftlichen und präsentieren  
lassen

# Typische Fragen im Schritt 6

Die Schüler/innen interpretieren die Daten anhand von Leitfragen:

- ▶ Was fällt euch auf?
- ▶ Was würdet ihr auswählen, wenn ihr die Ergebnisse für einen Außenstehenden zusammenfassen solltet?
- ▶ Welches Ergebnis überrascht euch am meisten?

- ▶ Welches Ergebnis ist für die weitere Arbeit besonders hilfreich?
- ▶ Welches Ergebnis ist (besonders) kritisch?



Wichtig erscheint uns, dass die Lehrperson die Schüler/innen immer wieder darauf hinweist ihre positiven Erfahrungen zu verstärken und sich nicht nur auf die Defizite zu konzentrieren.

## 7 Dateninterpretation mit Kolleg/-innen

**Feedbackergebnisse mit Lehrpersonen zu interpretieren hilft:**

- die Perspektive durch Sichtweisen anderer zu erweitern
- **«kritische Freunde» Aussagen von Lernenden relativieren oder bestätigen**

### Vorgehen und typische Fragen im Schritt 7

betroffene Lehrperson benennt 3 - 4 Auffälligkeiten des Befragungsergebnisses

**Interpretation:**

Welches ist aus der Sicht der Betroffenen eine mögliche Erklärung für die Auffälligkeit?

**Feedback der kritischen Freunde zu den Erklärungen:**

Andere Interpretationsmöglichkeiten? Erklärungen die Tendenz, Schülersichtweise als absolut zu betrachten oder diese vorschnell zu entkräften?

Gemeinsam werden nun Lösungsansätze und Handlungsperspektiven entwickelt.

**Die Lehrperson zieht ihre individuellen Konsequenzen;**

**ein Feedback sollte zu konkreten persönlichen Schlussfolgerungen führen,  
sonst lohnt sich der Aufwand nicht!**

# Metaevaluation

- ▶ Was hat es **den Beteiligten gebracht**?
- ▶ Wie wurden die Feedbackregeln eingehalten?
- ▶ **Was war förderlich**? Was war hinderlich?
- ▶ Was hat sich bewährt?
- ▶ Was sollte **nächstes Mal verändert** werden?
- ▶ Die Form der Rückmeldung an die Klasse wird besprochen:
- ▶ Die Schüler/innen haben ein Recht darauf, über die Verarbeitung ihres Feedbacks und mögliche Konsequenzen informiert zu werden.
- ▶ **Konsequenzen einplanen und kontrollieren**: zumindest im kleinen Rahmen zeigen, dass Schülerrückmeldung Wirkungen hat. Ansonsten schwindet die Motivation der Schüler/innen, bei einem nächsten Mal erneut ein ernsthaftes Feedback zu geben.
- ▶ In jedem Fall müssen der Prozess, die Dateninterpretation und die Rückmeldung der Q- Gruppe in schriftlicher Form festgehalten werden.

## 8 Sich selbst und andern Rechenschaft ablegen

Zu einer professionellen Berufsauffassung gehört es, über die Wirkungen und die Qualität der eigenen pädagogischen Arbeit Rechenschaft abzulegen.

### **Variante Schulleitung:**

- Die Lehrperson berichtet der Schulleitung über die **untersuchten Fragen und Themen**,
- die angewendeten Erhebungsverfahren **und eigene Schlussfolgerungen**.
- **Ein Bericht über den Inhalt der empfangenen Feedbacks ist nicht gefordert!**

### **Variante Q-Gruppe oder Unterrichtsteams:**

- Es findet eine Dokumentation und Diskussion der Ergebnisse im kollegialen Kreis statt.
- Die Q-Gruppen sind an das Vertrauensgebot gebunden, melden und verantworten lediglich den Vollzug Feedbacks.

**Daten und Gesprächsergebnisse sind **auf keinen Fall** für qualifizierende Mitarbeitergespräche heranzuziehen!**

**Jede Lehrperson hat, die aus dem Feedback gezogenen Konsequenzen selber zu verantworten.**



Link: <https://www.qms.at/ueber-qms/ergebnisse-wirkungen/interne-schulevaluation>

## Liste zur Koordination und Dokumentation durchgeführter Individualfeedbacks an der Schule

**Zeitraum für die Durchführung von Individualfeedback:**

Schuljahr: 2023/24

**Ansprechperson(en) für Fragen:**

Name(n): Q-SK Christine Kohlweis-Peternel

Name der Lehrperson	Klassen, Gegenstand	Methoden	Datum der Durchführungen	Datum der Besprechungen
<u>Kohlweis-Peternel</u>	2 BS, BWUB 1 BK, BW	IQES FB S201a-at	08.02.2024	20.02.2024



Vorgangswise bei der Durchführung einer Befragung mit Hilfe der IQES Plattform:

**Schritt 1:**

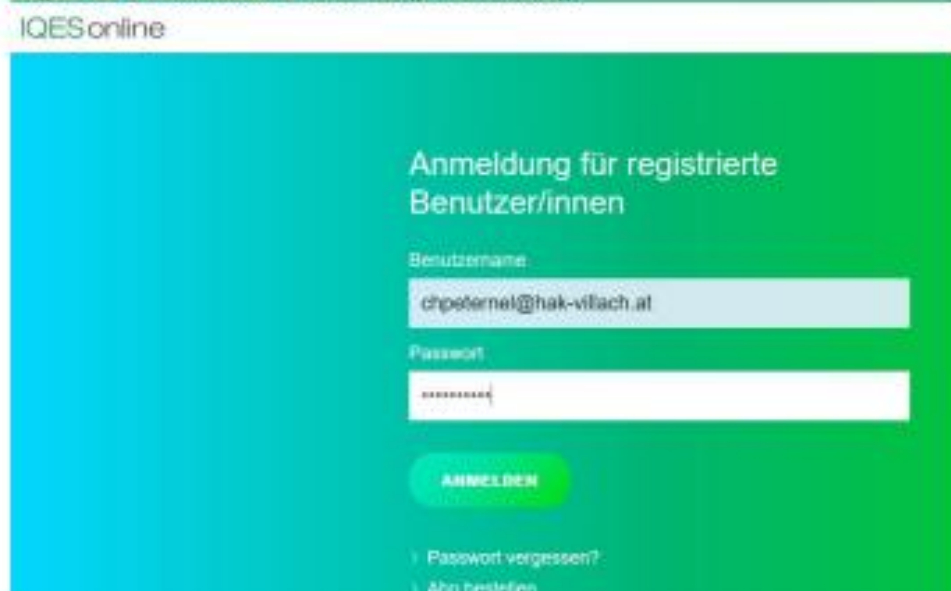
Aufrufen der Website von IQES und Anmeldung mit den Benutzerdaten:

Link zu: [IQES Österreich – IQES \(iqesonline.net\)](https://iqesonline.net)

Die Website aufrufen und auf den Button „Anmelden“ klicken.



Eingabe der Benutzerdaten – Durchführung der Anmeldung



**Schritt 2:**

Aufrufen des Evaluationscenters



**Schritt 3:**

Auf – **Vorlagen** – klicken und danach – **Aufrufen des ausgewählten Fragebogens** – Eingabe von z.B.

- **S201a-at** für Individualfeedback für **Lehrerinnen**
- **S201b-at** für Individualfeedback für **Lehrer**

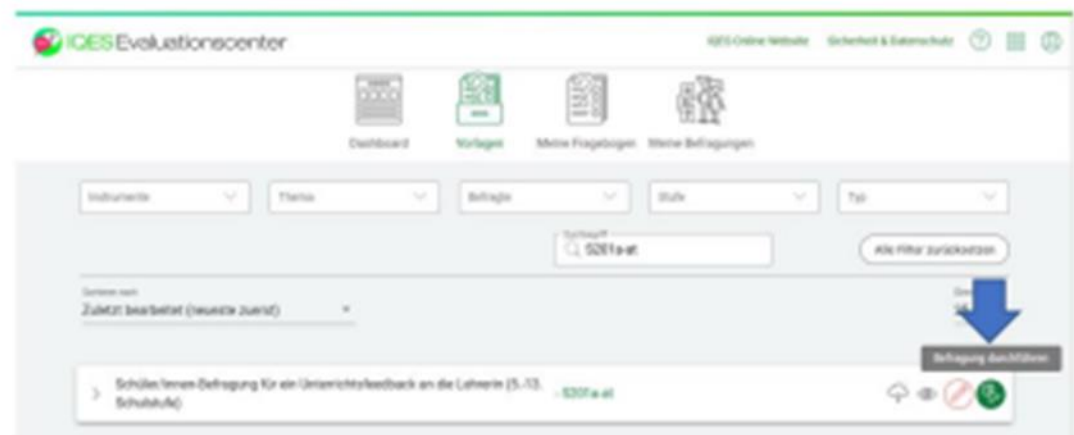
Im Feld – **Suchbegriff** – **Eingabe bestätigen**

Es wird danach der Schüler/innen-Befragung für ein Unterrichtsfeedback an Lehrerin (5. – 13. Schulstufe) aktiviert.



**Schritt 4:**

Auf den **grünen Pfeil** klicken – es erscheint – **Befragung durchführen**.



**Schritt 5:**

Auf – Befragung mit allgemeinem Teilnahmelink - klicken

Die Bewertung

Wählen Sie Ihre Befragungstyp aus. Die Auswahl ist endgültig und kann nicht rückgängig gemacht werden. Weitere Informationen zu den verschiedenen Befragungstypen finden Sie in der Hilfe.

**Befragung mit individuellem Teilnahmelink**

Jeder Teilnehmer erhält einen eigenen, individuellen Teilnahmelink, geeignet für größere Befragungen, wo Sicherheit und Eigentümlichkeit höchste Priorität haben.

**Befragung mit allgemeinem Teilnahmelink**

Alle Teilnehmer erhalten denselben Teilnahmelink. Geeignet für schnelle Einblicke von Rückmeldungen, beispielsweise am Ende einer Lektion oder nach einer Veranstaltung.

**Schritt 6:**

Den **Namen der Befragung** eingeben, legen Sie fest, wann Ihre **Befragung starten** soll, Sie können auch bereits ein **Enddatum** für die Befragung festsetzen und drücken Sie danach auf **Befragung starten**.

Individualfeedback 1 BS BWL/B - Kohlwies-Peternel, Februar 2023

Legen Sie fest, wann Ihre Befragung starten soll – sofort oder zu einem späteren Zeitpunkt. Sie können hier auch bereits ein Enddatum setzen. Dieses können Sie während der laufenden Befragung jederzeit wieder ändern.

Start:  Sofort  Später

Ende:  Manuell beenden  Automatisch beenden

Nach dem Starten wird Ihnen der Allgemeine Teilnahmelink angezeigt, mit dem die Teilnehmerinnen zur Befragung gelangen.

**Befragung starten**

Zurücksetzen Abbrechen Zurück

**Schritt 7:**

Starten der Befragung – auf **Start** - klicken

Sie erhalten folgende Information vom Evaluationscenter:

Ihre Befragung wurde gestartet.

Allgemeiner Teilnahmelink

Ein allgemeiner Teilnahmelink wurde erstellt und Sie können ihn den Teilnehmerinnen zur Verfügung stellen. Sie finden ihn auf der folgenden Seite unter «Allgemeiner Teilnahmelink».

**Schließen**

**Schritt 8:**

**Teilnahmelink den Schüler/innen zur Verfügung stellen - 2 Möglichkeiten - QR-Code oder Link**  
Die Schüler/innen beantworten rufen den Fragebogen auf und führen diese z.B. mit Hilfe des Handys oder PC druch.

Lehrer 1 Minute

Individualfeedback 1 BS BWL/B - Kohlwies-Peternel - Februar 2023

Verwendete Fragebogen: 1 (Allgemeiner Teilnahmelink) an die Lehrern (3-14 Antworten) 48% (0-1)

Befragungstyp: Allgemeiner Link

Befragungstermin: Sonntag, 11. Januar 2023 10:00

angelegene Fragebogen: 0

beantwortete Fragebogen: 0

**Zurückmelden**

**Allgemeiner Teilnahmelink**

<https://www.iqes.net/befragung/03KdHvzrT>

nicht reaktiv  
 nur mit Teilnehmern und QR-Code  
 QR-Code als Bild

**Befragung beenden**

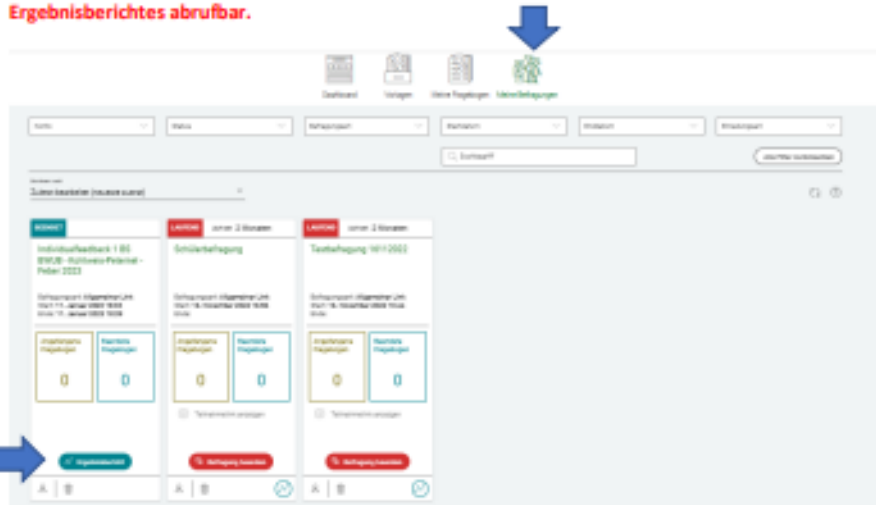
**Schritt 9:**

Nach Abschluss der Befragung klicken Sie auf den Button – **Befragung beenden** - um die Befragungsergebnisse abzurufen und **bestätigen Sie diese Eingabe:**



**Schritt 10:**

**Abrufen der Befragungsergebnisse** im persönlichen Evaluationscenter. Auf diese Daten können **NUR SIE ZUGREIFEN!** Klicken Sie auf – **Meine Befragungen** – die **Ergebnisse sind nun mit Hilfe des Ergebnisberichtes** abrufbar.



# Informationen und Hilfestellungen - IQES Österreich

[Feedback einholen – IQES \(iqesonline.net\)](http://iqesonline.net)

**=**  
IQES Österreich: die Evaluations- und Schulentwicklungsplattform für die österreichischen Schulen.



die Funktionsweise des neuen IQES Evaluationscenter näher vorstellen möchte.



Befragung mit allgemeinem Teilnahmelink durchführen

Befragung mit allgemeinem Teilnahmmlink durchführen

Befragung mit individuellen Teilnahmelinks





## FEEDBACK – Planung, Organisation, Durchführung - Checkliste

### Idealtypischer Ablauf in 8 Schritten

- 1 Ziel und Zweck des Schülerfeedbacks festlegen
- 2 Persönliches Interesse klären – Themen finden
- 3 Spielregeln und Ablauf des Feedbacks festlegen
- 4 Auswahl von Feedbackmethoden und Feedbackinstrumenten
- 5 Individuelle Datenauswertung und Dateninterpretation
- 6 Dateninterpretation mit Schüler/innen
- 7 Dateninterpretation mit Kolleg/-innen
- 8 Sich selbst und andern Rechenschaft ablegen

Quelle: www.iqes.at

### Feedback planen, organisieren und durchführen in 8 Schritten

#### 2 Persönliches Interesse klären – Themen finden

#### Typische Fragen im Schritt 2

##### Allgemeine Fragen

- ▶ Wie erfolgreich bin ich mit meinem Unterricht? Erziele ich mit meinen Unterrichtsformen die beabsichtigte Wirkung?
- ▶ Wenn ich an die den Unterricht und meine Schüler/innen denke, frage ich mich ..../bin immer mal wider überrascht, wie .../ ärgere ich mich bisweilen über .../ bin ich unsicher, ob .../ habe ich mich besonders gefreut über .../ möchte ich mehr Wissen, wie ...

#### 3 Spielregeln und Ablauf des Feedbacks festlegen

#### Typische Fragen im Schritt 3

- ▶ Wie kann ich die Ziele, Verantwortlichkeiten und mögliche Konsequenzen des Feedbacks zum Voraus klar deutlich machen und vereinbaren? Z.B. «Mit diesem Fragebogen will ich herausfinden, wie diese Unterrichtsreihe bei euch angekommen ist und was ich dabei noch verbessern könnte. Die zusammengefassten Ergebnisse werde ich in der Klasse dann mit euch besprechen.»

Quelle: www.iqes.at

### Feedback planen, organisieren und durchführen in 8 Schritten

#### Fragestellungen:


#### Vorstellungen, Ideen, Umsetzungspläne

#### 1 Ziel und Zweck des Schülerfeedbacks festlegen

#### Typische Fragen im Schritt 1

- Was will ich mit dem Schülerfeedback erreichen? Welchen Nutzen verspreche ich mir für mich persönlich, für die Schüler/innen?
- Wie kann ich als Lehrer/in meine unterrichtliche Handlungskompetenz und damit meine eigene Professionalität verbessern?
- Wie kann ich wichtige Informationen für die Einschätzung/Beurteilung der Qualität des eigenen unterrichtlichen Handelns erhalten?
- Wie kann ich meine Sensibilität für das Wahrnehmen des Unterrichts durch die Schüler und deren Sichtweise zu erhöhen?
- Wie kann ich eine zuverlässige Basis für pädagogische Entscheidungen schaffen, um die Arbeit mit den Schülern wirksam und dadurch nachhaltig zu gestalten?

## Arbeitsauftrag 5 - Individualfeedbackprozess – Lernende an Lehrkraft

- Planen Sie für eine Unterrichtseinheit einen Feedbackprozess.
- Beantworten Sie die Fragestellungen in der Checkliste.
- Holen Sie das Feedback von Ihren Schüler:innen ein, beachten Sie dabei die Schritte 1 – 8.  
 [Checkliste\\_8\\_Schritte\\_Feedback\\_Kohlweis\\_Peternel\\_Studium\\_DATG\\_FSES\\_PHKdocx.docx](#)
- Verwenden Sie zur Durchführung des Individualfeedbacks einen IQES-Fragebogen.
- Fassen Sie anschließend in einem Worddokument die Ergebnisse der IQES-Befragung zusammen inkl. der Grafiken.
- Beschreiben Sie, nachdem Sie mit Ihren Schüler:innen die Ergebnisse besprochen haben, Ihre Entwicklungsziele als Lehrkraft, in welchen Bereichen (pädagogisch, didaktisch, sozial, digital etc.) werden Sie in den kommenden Monaten Ihre persönlichen Fortbildungsschwerpunkte setzen?
- Begründen Sie Ihre Auswahl der Ziele – Fokussieren Sie dabei auch auf die Kompetenzen und Ziele aus dem Curriculum DATG.



## Feedback

# An die Referenten\*innen







**Herzlichen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit,  
wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim  
Lehren!!!**

